

Dezernat III

Verantwortung:

Ausschuss:

Umweltausschuss

Dezernatsleitung:

ELB Ulrich Hoehler



Produktbereich 12

Sicherheit & Ordnung

12.21 Verkehrswesen

Produktbereich 21

Schulträgeraufgaben

21.40 Schülerbeförderung

Produktbereich 51

Räumliche Planung & Entwicklung

51.10 Räumliche Planung*

51.10.15 Verkehrsplanung / Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung*

Produktbereich 53

Ver- & Entsorgung

53.60 Breitbandversorgung

Produktbereich 54

Verkehrsflächen & Anlagen, ÖPNV

54.20 Kreisstraßen*

54.30 Landesstraßen

54.40 Bundesstraßen

54.50 Straßenreinigung und Winterdienst

54.70 ÖPNV

Produktbereich 55

Natur- und Landschaftspflege

55.20 Gewässerschutz

Produktbereich 56

Umwelt

56.10 Umweltschutz*

56.10.06 Energie und Klimaschutz*

56.20 Arbeitsschutz

Produktbereich 57

Wirtschaft & Tourismus

57.10 Wirtschaftsförderung

57.50 Tourismus

* Im Jahresabschluss im Detail abgedruckt

Strategische Entwicklung

Der Landkreis setzt sich für ein intermodal verknüpftes Verkehrsnetz aller Verkehrsträger ein.

Der Landkreis setzt sich für ein attraktives ÖPNV-Angebot ein.

Der Landkreis fördert die aktive Mobilität und sorgt für eine gute und sichere Radverkehrsinfrastruktur.

Der Landkreis verbessert den Erhaltungszustand der Kreisstraßen.

Der Landkreis fördert zukunftsweisende Informations- und Mobilitätstechnologien.

Der Landkreis senkt die kreisweiten Treibhausgasemissionen, wirkt auf Energiesparen und eine effizientere Energienutzung hin und fördert den Einsatz regenerativer Energien.

Der Landkreis wirkt den Folgen des Klimawandels entgegen.

Der Landkreis fördert und stärkt Dienstleistung, Handwerk, Handel und Industrie sowie Land- und Forstwirtschaft durch aktive Wirtschaftsförderung. Ein aktives Standortmarketing sorgt für eine gute Außenwahrnehmung und trägt zur Werbung von Fachkräften und Talenten bei.

Der Landkreis fördert durch aktive Strukturpolitik gleichwertige Lebensbedingungen für den ländlichen Raum.

Der Landkreis setzt sich für eine zukunftsfähige digitale Infrastruktur in allen Lebens- und Arbeitsbereichen ein.

Zielbeiträge 2023

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis setzt sich für ein intermodal verknüpftes Verkehrsnetz aller Verkehrsträger ein.

■ Wirkungsziele 2023 – PG 51.10

- Die Nutzung der Verkehrsarten ist mit Blick auf Komfort, Sicherheit, Nachhaltigkeit und Klimaschutz bestmöglich verknüpft.
- Der Modal Split ist in Richtung der aktiven Mobilität und des Öffentlichen Nahverkehrs verbessert.

Der Landkreis gestaltet die Infrastruktur- und verkehrliche Planung übergeordneter Aufgabenträger in seinem Sinne mit. Die Anbindung des Landkreises über Gleisstrecken, (Fern-)Straßen, den Wasserweg Rhein und den Flughafen EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg weist einen hohen Standard auf. Allerdings gibt es Defizite, die sich an bestimmten Engstellen, Überlastungen bzw. unzureichender Bedienqualität festmachen lassen. Zudem gilt es, aus Gründen des Verkehrsflusses, der Nachhaltigkeit, des Klimaschutzes und der Lebensqualität mehr Anteile vom motorisierten Individualverkehr auf die aktive Mobilität und den ÖPNV zu verlagern. Vor diesem Hintergrund hat sich der Landkreis eine eigene Mobilitätsstrategie gegeben.

Mit Blick auf die Entwicklung, Steuerung und Koordinierung der Mobilitätsstrategie hat sich die in 2022 angestoßene Neuausrichtung der SST Strukturpolitik & Nachhaltige Mobilität innerhalb des Dezernats III als zielführend erwiesen. Die Kombination von Strukturförderung und Tourismus sowie Radverkehr, Nachhaltige Mobilität und Mobilstationen haben sich dabei in 2023 intern und extern etabliert. Die durch das Programm "Personalkostenförderung Nachhaltige Mobilität" des VM B.-W. geförderte, auf vier Jahre befristete Stelle zur Koordination von Mobilitätsknotenpunkten ist besetzt. Im Anschluss an die Auftaktveranstaltung und die Konzepterstellung sind bereits erste Arbeitsschritte vollzogen. Daneben werden Mobilitätsstationen als attraktive und leistungsfähige Übergangspunkte in den Blick genommen, Verbindungen zwischen allen Akteuren hergestellt und der Ausbau von Benutzervorteilen für Car-Sharing vorangetrieben.

Ein wichtiges Instrument für den Landkreis stellt die Mitwirkung im Agglomerationsprogramm Basel dar. Der Metropolitanraum Basel ist verkehrlich von einer Überlagerung des regionalen, nationalen und internationalen Personen- und Güterverkehrs geprägt. Um dem gerecht zu werden, wird eine übergeordnete, integrierte Planung in den verkehrlichen Themenbereichen und der Raumplanung angestrebt. Infrastrukturelle Maßnahmen werden durch den Schweizer Bund im Rahmen des Agglomerationsprogramms finanziell gefördert. Die deutsche Seite (Landkreis Lörrach und Regionalverband Hochrhein-Bodensee) ist als stimmberechtigter Partner an allen Entscheidungen beteiligt. Die 4. Generation des Programms wurde im Jahr 2021 beim Schweizer Bund eingereicht. Nach der technischen Prüfung 2022 hat das Schweizer Parlament das Programm und die Projektförderung im Dezember 2023 beschlossen.



Planungen zur Trinationalen S-Bahn Basel werden seit 2018 mit dem Namen „trireno“ unter dem Dach des Vereins Agglo Basel geführt. Hierzu wurde Agglo Basel auf sämtliche Besteller-Aufgabenträger erweitert; für die deutsche Seite ist das Land Baden-Württemberg als Aufgabenträger des Schienenpersonennahverkehrs Mitglied bei trireno. Der Landkreis Lörrach ist als ständiger Gast vertreten.

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis setzt sich für ein attraktives ÖPNV-Angebot ein.

■ Wirkungsziele 2023 – PG 54.70

- Der Landkreis sorgt für einen bedarfsgerechten, günstigen und komfortablen Öffentlichen Nahverkehr, auch grenzüberschreitend in der Agglomeration Basel.
- Der Landkreis unterstützt bürgerschaftliche Initiativen, die den ÖPNV ergänzen.

Mit dem Nahverkehrsplan hat der Landkreis umzusetzende Maßnahmen und Prüfaufträge für die nächsten Jahre festgeschrieben. Damit werden die bestehenden Bedarfe für ein zukunftsorientiertes, umweltschonendes Mobilitätsangebot sichergestellt sowie qualitative Standards und Regelungen z. B. hinsichtlich Barrierefreiheit, Clean-Vehicles-Directive und Mobilitätsgarantie festgelegt. In diesem Zusammenhang ist hervorzuheben, dass auf eine gleichwertige Versorgung des ländlichen Raums besonders Wert gelegt wird.

In 2023 sind folgende Maßnahmen/Prüfaufträge umgesetzt bzw. angestoßen worden:

- Vorbereitung der Linienbündelausschreibung „Wiesental“, mit der neuen Bedienform „Linienbedarfsverkehr“: In der Stadt Schopfheim ist danach ganztägig und im restlichen Bündelbereich in den Bedienungsrandzeiten ein On-Demand-Verkehr vorgesehen. Erstmals werden klimaneutrale Fahrzeuge gefordert.
- Vorbereitung der Ausschreibung der ersten grenzüberschreitenden Linie nach Frankreich zum EuroAirport als Regiobuslinie
- Überlegungen für Verstärkung des Busverkehrs über den Feldberg gemeinsam mit dem Nachbarlandkreis und den Kommunen



Mit der Einführung des Landesweiten Jugendtickets-BW und des Deutschland-Tickets wurde eine neue Ära hinsichtlich einfacher und günstiger Ticketierung eingeleitet, die durch den Landkreis finanziell unterstützt wird.

■ Wirkungsziel 2023 – PG 21.40

- Der Landkreis sorgt dafür, dass alle Schülerinnen und Schüler die geeignete Schule erreichen können.

Diese eigentlich dem Schulträger originär zugewiesene Aufgabe unterstützt der Landkreis sowohl organisatorisch, als auch durch finanzielle Mittel in hohem Umfang. Dadurch werden einerseits die örtlichen Schulträger entlastet, andererseits haben die Eltern einen geringeren Eigenanteil für die Schülerbeförderung aufzubringen.

Ein wichtiges Ziel ist vor allem eine möglichst weitgehende Integration des Schülerverkehrs in den ÖPNV zu erreichen. Hierbei werden die einzelnen Linien oder Linienabschnitte betrachtet und das Integrationspotenzial überprüft. Ausschlussgrund sind in vielen Fällen allerdings die sehr kleinteiligen, auf die Bedürfnisse abgestimmten Beförderungsleistungen, die keine Vertaktung der Verkehre zulassen.

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis fördert die aktive Mobilität und sorgt für eine gute und sichere Radverkehrsinfrastruktur.

■ Wirkungsziele 2023 – PG 54.20

- Mit seinem Radverkehrskonzept verbessert der Landkreis die Infrastruktur und steigert die Attraktivität und Sicherheit des Radfahrens.
- Der Landkreis berät, aktiviert und vernetzt die Städte und Gemeinden bei der Radverkehrsförderung.

■ Wirkungsziel 2023 – PG 54.20 und PG 54.50

- Der Landkreis erhält seine Radverkehrsinfrastruktur in einem bedarfsgerechten, guten baulichen und betrieblichen Zustand.

Im Radverkehrskonzept des Landkreises von Oktober 2013 wurde das Radroutennetz des Landkreises in verschiedene Routenkategorien unterteilt. Dabei wurden ca. 1.000 Maßnahmenvorschläge erarbeitet, die es umzusetzen gilt. Alle Maßnahmen in der Baulast des Landkreises wurden priorisiert und zusammengefasst. Im Rahmen des Kreisstraßenprogramms 2021-2025 sind die für den genannten Zeitraum vorgesehenen Maßnahmen benannt und dargestellt. Die Planung für die Radwege im Zuge der K 6333 zwischen Minseln und Adelhausen sowie im Zuge der K 6336 zwischen Nordschwaben und Wiechs wurde weiter vorangetrieben. Die Planfeststellungsverfahren werden voraussichtlich in 2024 abgeschlossen. Bei der Planung des Radwegs entlang der K 6351 Egringen-Holzen hat sich die Zusammenarbeit in der Kommunalen Begleitgruppe als zielführend erwiesen. Im Zusammenhang mit der RadKULTUR hat der Landkreis wiederum mit einer Vielzahl von Städten und Gemeinden erfolgreich am Stadtradeln teilgenommen. Die Kampagne Pendlerebrezel wurde ebenfalls durchgeführt. Außerdem wurden gemeinsam mit der RadKULTUR Kampagnen zum Thema "sicherer Schulweg" veranstaltet.



Radschnellverbindung Wiesental Lörrach – Schopfheim - RS7 (K)



Der Landkreis Lörrach hat nach Abschluss der Machbarkeitsstudie die Planungsträgerschaft für die Radschnellverbindung Wiesental (RS 7 (K) Wiesental Lörrach – Schopfheim) übernommen. Auf einer Länge von ca. 17 km soll die Stadt Lörrach über Steinen und Maulburg mit Schopfheim verbunden werden. Das Projekt zeichnet sich neben seiner Leuchtturmwirkung als komfortable, sichere und schnelle Radführung für Pendelnde durch eine intensive Information und Einbeziehung der Öffentlichkeit aus. Bund und Land beteiligen sich an den Planungen in einem Umfang von zusammen 87,5%. Der Landkreis erbringt einen Finanzierungsaufwand

von 6,25%. Die restlichen Planungskosten werden von den beteiligten Städten und Gemeinden getragen. Für die Planungen wird mit Kosten in Höhe von 1,48 Mio. EUR gerechnet. 2020 wurde die Finanzierungs- und Planungsvereinbarung geschlossen. Das Projekt befindet sich in den Leistungsphasen 1 und 2 HOAI. Den beteiligten Städten und Gemeinden wurde die fachlich gefundene und in der Begleitgruppe abgestimmte Vorzugstrasse zunächst nichtöffentlich vorgestellt. Die dort gemachten Einwendungen führten zu einem extern moderierten fachlichen und politischen Zwischenschritt. Dabei wurden in enger Absprache mit den Kommunen und den Verkehrsbehörden die Vorschläge, auch solche aus der Bürgerschaft und dem Projektbegleitkreis, bearbeitet. Der Prozess endete in einer neuen, finalisierten Vorzugstrasse, die Anfang 2024 den jeweiligen Gremien vorgestellt wurde.

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis verbessert den Erhaltungszustand der Kreisstraßen.

■ Wirkungsziel 2023 – PG 54.20

- Der bauliche Zustand und die Verkehrssicherheit aller Kreisstraßen werden kontinuierlich verbessert.

■ Wirkungsziel 2023 – PG 54.20 und 54.50

- Die bedarfsgerechte und wirtschaftliche Unterhaltung wird durch einen leistungsfähigen Straßenbetriebsdienst sichergestellt.

Der Fachbereich Straßen verbessert den baulichen Zustand und die Verkehrssicherheit aller Kreisstraßen kontinuierlich. Hierzu wurde das **Kreisstraßenprogramm** 2021 bis 2025 erstellt. Aus diesen Maßnahmen wurde in 2023 die Deckenerneuerung an der K 6325 Egringen-Fischingen umgesetzt. Die zweite für 2023 geplanten Baumaßnahmen K6345 OD Gupf-Tannenkirch und die Sanierung der Haselbachbrücke wurden aufgrund der Haushaltslage auf das Jahr 2024 verschoben.

Der Mittelbedarf des Kreisstraßenprogramms wurde bei der Aufstellung anhand von damaligen Erfahrungswerten geschätzt. Es hat sich inzwischen gezeigt, dass das Kreisstraßenprogramm aus personeller Sicht zu ehrgeizig geplant und auf der Kostenseite nicht auskömmlich ist.

Hervorzuheben ist, dass lediglich die Kosten der Asphaltsanierung angesetzt wurden. Zu einer fachgerechten Deckensanierungsmaßnahme gehören jedoch weitere Maßnahmen, u.a. die Sanierung von Schadstellen in der unteren Asphaltdecke, die Entsorgung von pechhaltigem Material, die Anpassung der Entwässerung, Leitpfostensetzung, Fahrzeugrückhaltesysteme (Schutzplanken), Straßenmarkierungen, Kontrollprüfungen sowie SiGeKo-Leistungen (Sicherheits- und Gesundheitskoordinator).

Weiter werden die geschätzten Mittelansätze durch die tatsächlich zu sanierenden Flächen, das jeweilige Sanierungsgutachten anhand des Schädigungsgrades sowie die technischen und verkehrlichen Randbedingungen wie z.B. dem Aufwand für Umleitungen beeinflusst. Die tatsächlichen Baukosten bestimmt schlussendlich der marktübliche Wettbewerb der Baufirmen.

Zur Erreichung der vom Kreistag beschlossenen **Standards des Straßenbetriebsdienstes** werden sukzessive die Betriebsabläufe in den Straßenmeistereien umgestellt. Der festgelegte Standard bringt tiefgreifende Veränderungen gewohnter Arbeitsabläufe mit sich und stellt in den Straßenmeistereien eine Herausforderung dar. Die Umstellung muss über einen dauerhaften Veränderungsprozess gesteuert werden.



Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis fördert zukunftsweisende Informations- und Mobilitätstechnologien.

■ Wirkungsziel 2023 – PG 54.70

- Die Mobilitätsinformationen sind verknüpft und werden von Verwaltung und Bevölkerung bestmöglich genutzt.

Mit dem Projekt „**Digitale Fahrgastinformationssysteme (DFI)**“ des ÖPNV werden den Fahrgästen an stark frequentierten Haltestellen im Busnetz erstmals Echtzeitdaten für ihre Verbindung zur Verfügung gestellt. Gemeinsam mit den Städten und Gemeinden sind die vorgesehenen und im Förderantrag enthaltenen 26 Haltestellen mit 37 Anlagen - bis auf zwei Ausnahmen – in 2023 installiert worden. Wegen leichte Problemen in manchen Bereichen ist der Betreiber noch in enger Abstimmung mit den Kommunen und den Verkehrsunternehmen.

Gleichzeitig betreibt der Regio Verkehrsverbund Lörrach (RVL) eine Nahverkehrs-App, welche ebenfalls Echtzeitdaten anbietet.

Geplant ist darüber hinaus auch die Implementierung einer verkehrsübergreifenden und möglichst einheitlich landesweit gültigen Software, die sowohl SPNV, ÖPNV und On-Demand-Daten vereint. Diese könnte erstmalig mit der Inbetriebnahme des Linienbündels Wiesental und der darin enthaltenen Verkehrsform des Linienbedarfsverkehrs zum Einsatz kommen.

■ Wirkungsziel 2023 – PG 51.10

- Der Landkreis nutzt die Chancen innovativer nachhaltiger und klimaschonender Antriebstechnologien.

Die Kenntnis aktueller Technologieentwicklungen im Mobilitätsbereich und die – mit anderen Akteuren in der Region abgestimmte – Nutzung dieser neuen Angebote hat für den Landkreis eine hohe Bedeutung. So liegen weiterhin mit dem im Jahr 2021 fertig gestellten E-Mobilitätskonzept konkrete Empfehlungen in unterschiedlichen Handlungsfeldern vor. Das E-Mobilitätskonzept ist auch Grundlage für das 2022 gegründete Mobilitätsnetzwerk Kandertal/Oberrhein, in dem seit 2023 Mobilitätsprojekte umgesetzt werden. Besonders in den Fokus sind die Themen „Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge“ und „Car-Sharing“ gerückt. Daneben ist auf die landratsamtsinterne „Strategiegruppe Mobilität“ hinzuweisen, die Technologieentwicklungen im Bereich der Mobilität im Blick behält und bewertet.

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis senkt die kreisweiten Treibhausgasemissionen, wirkt auf Energiesparen und eine effizientere Energienutzung hin und fördert den Einsatz regenerativer Energien. Der Landkreis wirkt den Folgen des Klimawandels entgegen.

■ Wirkungsziele 2023 – PG 56.10

- Der Landkreis setzt sich zum Ziel, bis 2040 eine klimaneutrale Region zu werden; bis 2030 senkt der Landkreis die Treibhausgasemissionen um 65 % im Vergleich zum Basisjahr 1990; die Verwaltung des Landkreises ist bis 2030 weitgehend klimaneutral.
- Der Landkreis ist als Vorreiter der Energiewende positioniert.
- Die Energieeffizienz ist erhöht und der Anteil an erneuerbaren Energien (Wärme und Strom) gesteigert im gewerblich-industriellen Bereich.
- Alle ökologisch und ökonomisch verträglichen Potenziale der erneuerbaren Energiequellen (Wind-, Wasser-, Erdwärme-, Solar-, Biomasseanlagen) sind bestmöglich genutzt.
- Die Schonung der natürlichen Ressourcen in allen Handlungsfeldern ist sichergestellt.
- Strategien zur Klimaanpassung liegen in allen Handlungsfeldern vor.

Mit diesem strategischen Schwerpunkt leistet der Landkreis einen relevanten Beitrag zur Energiewende. Die Steuerung erfolgte seit dem Jahr 2013 durch die Teilnahme am Zertifizierungs- und Managementsystem des **European Energy Award (eea)**. Mit diesem steht ein Instrument bereit, Potenziale für Energieeffizienz, den Einsatz erneuerbarer Energien und insgesamt für den Klimaschutz im gesamten Verwaltungshandeln des Landratsamts zu erkennen und bestmöglich zu nutzen. In den Jahren 2015, 2018 und 2023 wurde der Landkreis in Silber zertifiziert.

Ein wesentliches Element im Zusammenhang mit den genannten Wirkungszielen ist das **Integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept (IEKK)** des Landkreises, welches im Oktober 2018 vom Kreistag verabschiedet wurde. Dieses Konzept beinhaltet mit seinen 79 Maßnahmen sektorenspezifisch die Potenziale zur Energieeinsparung und zur Effizienzsteigerung. Gleichzeitig werden im Bereich der Nutzung erneuerbarer Energien (Windkraft, Photovoltaik, Biomasse, Geothermie, Solarthermie) Potenziale aufgezeigt, die zur Verringerung der Treibhausgasemissionen im Landkreis beitragen können. Der Bereich Photovoltaik birgt im Landkreis das größte Potential zur Stromgewinnung aus Erneuerbaren Energien. Die gemeinsam mit der Energieagentur Südwest fokussierte Umsetzung der Maßnahmen in diesem Bereich (PV-Initiative, PV-Programmrat, „365-Dächer-Programm“) lief im Jahr 2023 mit hohem Tempo.

Inzwischen hat der Landkreis seine Klimaschutzziele angepasst. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2023 mit der Neuauflage des Klimaschutzkonzepts begonnen, welches im Jahr 2024 fertiggestellt wird.



Als neues Instrument zur Messung der Klimaschutzerfolge ist seit Ende 2022 das sogenannte „**Reporting**“ über die Homepage des Landkreises abrufbar. Dort werden der jeweils aktuelle Status Quo der Treibhausgasemissionen, die gesteckten Ziele und die umzusetzenden Maßnahmen dargestellt. Das Angebot soll fortgeführt und ausgebaut werden.

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis fördert und stärkt Dienstleistung, Handwerk, Handel und Industrie sowie Land- und Forstwirtschaft durch aktive Wirtschaftsförderung. Ein aktives Standortmarketing sorgt für eine gute Außenwahrnehmung und trägt zur Werbung von Fachkräften und Talenten bei.

■ Wirkungsziel 2023 – PG 57.10

- Der Landkreis setzt sich kreisübergreifend für zukunftsfähige Strukturen, eine leistungsfähige Infrastruktur sowie attraktive Lebens- und Standortbedingungen mit dem Ziel der Schaffung einer bevorzugten Wirtschaftsregion ein.

Die Ausgestaltung der strukturpolitischen Verhältnisse im Landkreis wird in Zukunft eine ständige und deutlich steigende Relevanz haben. Neben der Breitbandversorgung (Produktgruppe 53.60) bearbeitet der Landkreis in der Wirtschaftsförderung verschiedene Netzwerke. Daneben widmet er sich dem Bereich Coworking und Innovation.

Im Bereich der Wirtschaftsförderung hat der Landkreis Lörrach auch in 2023 die sehr gute und enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsregion Südwest GmbH (WSW) gepflegt und intensiv mit ihr zusammengearbeitet. Eine Vielzahl an Veranstaltungen wie z. B. die Wirtschaftsgespräche Südwest wurden erfolgreich durchgeführt. Daneben hat die Bedeutung der Online-Formate dauerhaft zugenommen, diese werden auch weiterhin als Ergänzung zu den Live-Veranstaltungen beibehalten.



Ein besonderer Schwerpunkt in der Zusammenarbeit zwischen Landkreis und WSW war das Thema Coworking und Innovation. Die Studie zum Coworking im Oberen Wiesental wurde zum Abschluss gebracht. Gleichzeitig wurden durch eine interne Mikrostudie die Chancen des Coworkings im Landratsamt untersucht.

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis fördert durch aktive Strukturpolitik gleichwertige Lebensbedingungen für den ländlichen Raum.

■ **Wirkungsziel 2023 – PG 57.10**

- Der Landkreis unterstützt die zielgerichtete und nachhaltige Entwicklung im Ländlichen Raum unter Beachtung der relevanten strategischen Handlungsfelder.

Der Bereich der **regionalen Strukturförderung** gilt mittlerweile als etabliertes Themenfeld. Innerhalb des Bereichs können zahlreiche Maßnahmen und Projekte gemeinsam mit Gemeinden und Bürgern bearbeitet werden. Der Landkreis hat in den vergangenen Jahren verschiedene lokale Entwicklungskonzepte und Leitbildprozesse gefördert und strebt dies auch zukünftig an. Das Angebot des Landkreises zur fachlichen und finanziellen Unterstützung wird seitens der Städte und Kommunen sehr gut angenommen. Dies zeigt sich auch an der stabilen Antragszahl. So konnten 2023 mit den Strukturfördermitteln des Landkreises fünf Projekte mit Mitteln in Höhe von rund 44.000 EUR unterstützt werden. Die Bandbreite der geförderten Maßnahmen erstreckt sich von Machbarkeitsstudien für ein Museumsprojekt, über die Unterstützung von Vereinarbeiten bis hin zur Realisierung von Kulturangeboten im ländlichen Raum.

Die Strukturfördermittel sind ein niederschwelliges Förderangebot mit attraktiven Konditionen, welches insbesondere kleineren Projekten im ländlichen Raum zu Gute kommt.

Daneben engagiert sich der Landkreis auch durch intensive Beratung und Qualifizierung in den unterschiedlichen Förderkulissen. Mit dem **Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR)** konnten in der Vergangenheit Fördermittel in den Landkreis gebracht werden, die den Bürger*innen direkt zu Gute kommen. Unterstützt durch die



Wirtschaftsregion Südwest können regelmäßig Landeszuschüsse für strukturell wichtige Projekte in den Förderschwerpunkten Wohnen, Kommunale Einrichtungen und Arbeiten für Projekte im Landkreis erwirkt werden. Der Landkreis beteiligt sich außerdem an der Förderkulisse **LEADER Südschwarzwald**. Die LEADER Aktionsgruppe Südschwarzwald hat sich mit einem fortgeschriebenen Regionalen Entwicklungskonzept um die Aufnahme in die neue Förderperiode 2023 – 2027 beworben. In einem professionell aufbereiteten Beteiligungsprozess, der erstmals auch strukturierte Experteninterviews beinhaltete, konnte das regionale Entwicklungskonzept fortgeschrieben und um die Handlungsfelder Nachhaltigkeit, Mobilität, Jugendbeteiligung sowie Energie und Klimaschutz erweitert werden.

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis setzt sich für eine zukunftsfähige digitale Infrastruktur in allen Lebens- und Arbeitsbereichen ein.

■ **Wirkungsziel 2023 – PG 57.10**

- Der Landkreis beteiligt sich gemeinsam mit relevanten Akteuren an der Entwicklung der Region im Hinblick auf Forschung, Entwicklung und Innovation.

Nach dem ersten Projektjahr entfaltet das RegioWIN-Projekt Zukunft.Raum.Schwarzwald seine Wirkung. Hier wird intensiv mit der Unternehmerschaft aus dem Landkreis Lörrach an den Transformationsthemen „Digitalisierung“ und „Nachhaltigkeit“ gearbeitet. Das durch Kreismittel finanziell unterstützte Innovationsprojekt baut auf den Vorgängerprojekten „DIGIHUB Südbaden“ und „InnovationsForum Südwest“ auf und nutzt die gewonnenen Erkenntnisse zum Auf- und Ausbau eines Innovationsökosystems. Viele Netzwerke und Cluster werden nun an das bis 2028 laufende RegioWIN-Projekt angelehnt bzw. miteinander verknüpft. Verschiedene Projektinitiativen gehen neu daraus hervor, was deren Wirkungsgrad weiter erhöht.

■ **Wirkungsziel 2023 – PG 53.60**

- Der Landkreis treibt den flächendeckenden Breitbandausbau gemeinsam mit den Städten und Gemeinden voran.

Die Zukunftsfähigkeit des ländlichen Raums hängt maßgeblich von der Breitbandversorgung ab. Sie ist das Rückgrat für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung, wichtiger Standortfaktor und unverzichtbar für Bildung und bürgernahe Verwaltung. Um den Breitbandausbau zu unterstützen und voranzutreiben, beteiligt sich der Landkreis seit dessen Gründung aktiv im Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Lörrach. Seit 2020 sind alle kreisangehörigen Städte und Gemeinden an die Backboneleitungen angeschlossen. Im Jahr 2023 wurden die verbliebenen im Bau befindlichen „Weißen Flecken“ im Landkreis mit dem modernsten Standard „FTTB“ (Glasfaser bis ins Gebäude) erschlossen, sodass der Ausbau des Backbone-netzes im Landkreis Lörrach 2023 im Wesentlichen abgeschlossen werden konnte. Der Fokus beim Ortsnetzausbau verschiebt sich in Richtung der „Grauen Flecken“. Dies sind Gebiete mit einer nach heutigem Stand ausreichenden, jedoch mittelfristig zu schlechten Ist-Versorgung.

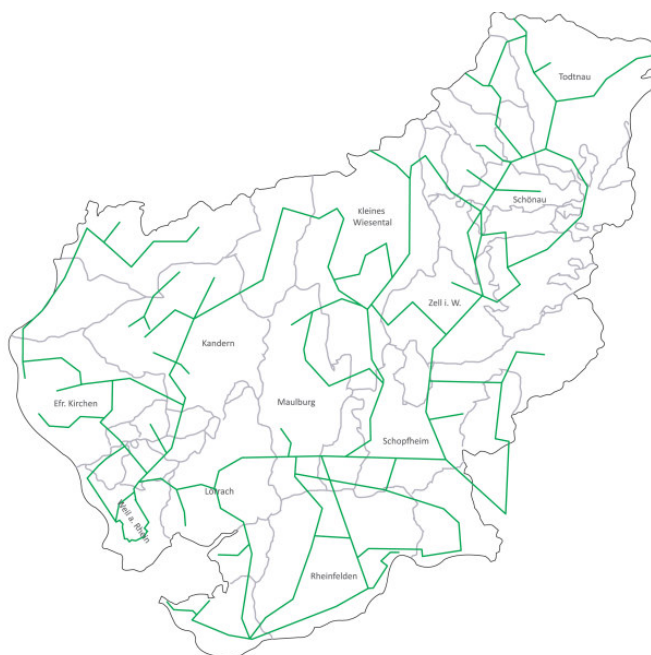


Abb.: Backboneplanung Landkreis Lörrach

Weitere Aufgabenschwerpunkte 2023

■ **Wärmewende**

Ende 2022 wurde gemeinsam mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden das Projekt „Unternehmensneutrale interkommunale Wärmeplanung“ beendet. Ziel des vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderten Projekts ist, den durch fossile Brennstoffe dominierten Bereich der Wärmeversorgung auf erneuerbare, klimaneutrale Energieträger (z. B. Biomasse, Geothermie, Solarthermie, „grünes Gas“, Abwärme aus Industrie/Gewerbe) umzustellen. Im Herbst 2022 wurde das Projekt mit der Vorlage entsprechender Wärmepläne für das Gebiet des Landkreises abgeschlossen. Hierbei wurde festgestellt, dass im Landkreis genügend Potenzial besteht, um die Wärmeversorgung bis zum Jahr 2040 klimaneutral zu gestalten. Für die Umsetzung wurden 12 Maßnahmen festgelegt.

Die Wärmeplanung stützt sich auf drei Säulen:

- **Regionaler Wärmeverbund Hochrhein-Oberrhein-Wiesental:** Es wird geprüft, ob der Transport der Industrieabwärme vom Hochrhein in Richtung Oberrhein und Wiesental mittels einer „Wärmeringleitung“ gelingen kann. Für die entsprechende Machbarkeitsstudie wurde durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) eine Förderung bewilligt.
- **Tiefengeothermie:** Als weitere jederzeit verfügbare Wärmequelle soll Tiefengeothermie erschlossen werden. Die Firma badenova hat hierfür die Genehmigung zur Aufsuchung von Erdwärme, Sole und Lithium erhalten.
- **Kampagnen und Infoveranstaltungen durch die Energieagentur Südwest:** Durch Öffentlichkeitsarbeit in den Bereichen Heizungstausch, Gebäudesanierung etc. wird das Thema Energieeffizienz adressiert.

■ **Vergaben im ÖPNV**

Die Linienbündelung in ÖPNV stellt die Verwaltung vor große Herausforderungen und strikte Terminplanung bei den Vergaben. Die Vorarbeiten mit Vorabbekanntmachungen müssen immer zwei Jahre vor Betriebsstart durchgeführt werden, das Vergabeverfahren spätestens 12 Monate danach.

Bereits in 2022 wurden die Vorabbekanntmachungen für die beiden Bündel „Wiesental“ und „Schwarzwald“ durchgeführt, die zum Fahrplanwechsel 2024 starten. Aufgrund eines eigenwirtschaftlichen Antrags für das Linienbündel „Schwarzwald“ musste lediglich noch das Linienbündel „Wiesental“ wettbewerblich vergeben werden. Größte Neuerung hierbei ist die Planung eines klassischen Linienverkehrs in der Hauptzeit verknüpft mit einem On-Demand-Angebot in den Randzeiten, um den ländlichen Raum besser und wirtschaftlicher zu bedienen. Auch der im Linienbündel integrierte Stadtverkehr Schopfheim wird dabei komplett als Bedarfsverkehr angeboten werden. Damit wird zum ersten Mal im Landkreis Lörrach ein Linienbedarfsverkehr eingeführt. Hierbei erfolgt die Beförderung von Fahrgästen auf vorherige Bestellung ohne festen Linienweg zwischen bestimmten Einstiegs- und Ausstiegspunkten.

Bei sämtlichen künftigen Vergaben ist seitens des Landkreises die Clean-Vehicles-Direktive zu beachten. Danach müssen bei der Personenbeförderung bis 2025 mindestens 45 % und ab 2026 mindestens 65 % saubere Fahrzeuge eingesetzt werden, sofern keine Ausnahmen gelten.

■ **Landesweites Jugendticket, ermäßigtes D-Ticket-BW**

In Baden-Württemberg wurde zum 01.05.2023 das landesweite Jugendticket eingeführt. Damit wird ein preislich äußerst attraktives Tarifprodukt angeboten, das die klimafreundliche Mobilität von Jugendlichen

und jungen Erwachsenen in Ausbildung stärkt. Dies soll einen maßgeblichen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele des Landes leisten. Das Land trägt 70 % des Zuschussbedarfs, 30 % sind durch den Landkreis zu übernehmen. Das Landesweite Jugendticket ist zum 01.12.2023 in ein bundesweites ermäßigtes Deutschlandticket Jugend-BW umgewandelt worden. Mit der Möglichkeit, das Ticket nun auch bundesweit zu nutzen, wird das Angebot hierdurch noch attraktiver für die angesprochene Fahrgastgruppe.

■ **Planung Radschnellverbindung Wiesental**

Die Radschnellverbindung Wiesental (RS 7 (K) Wiesental Lörrach – Schopfheim) soll auf einer Länge von ca. 17 km die Stadt Lörrach über Steinen und Maulburg mit Schopfheim verbinden. Sie soll aufgrund seines hohen Ausbaustandards neben dem Freizeitradverkehr insbesondere als Pendleralternative zum motorisierten Individualverkehr dienen. Die Planungsträgerschaft für dieses Projekt hat der Landkreis Lörrach übernommen. Bund und Land beteiligen sich an den Planungen in einem Umfang von zusammen 87,5%. Der Landkreis erbringt einen Finanzierungsaufwand von 6,25%. Die restlichen Planungskosten werden von den beteiligten Städten und Gemeinden getragen. Im Jahr 2023 wurde in einem Zwischenschritt nochmal intensiv an der Trassenführung gearbeitet. Für Weiteres siehe **S. 231**.

■ **Elektrifizierung der Hochrheinbahn – Vorbereitung der finalen Leistungsphasen**

Ein wesentlicher Schwerpunkt des Elektrifizierungsprojekts lag im Jahr 2023 in der Vorbereitung der finalen Leistungsphasen 5 - 9 HOAI (Ausführungsplanung, Umsetzung, Inbetriebnahme). Nach Einholung der notwendigen Gremienbeschlüsse konnte im Dezember 2023 der Realisierungs- und Finanzierungsvertrag (RuFV) mit der DB InfraGO abgeschlossen werden. Damit ist der Weg für die Umsetzung bereitet, die zur Inbetriebnahme in 2027 führen soll. Für Weiteres siehe **S. 251**.

■ **Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn – Validierung des Infrastrukturbedarfs**

Beim Projekt "Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn" lag der Fokus im Jahr 2023 auf der Validierung des Infrastrukturbedarfs im Rahmen der Eisenbahnbetriebswissenschaftlichen Untersuchung (EBWU). Hiermit wurde unter dynamischen Gesichtspunkten geprüft, ob der angestrebte Fahrplan auch unter äußeren Einflüssen, insbesondere Verspätungen, stabil fahrbar ist. Im Ergebnis hat sich ein Mehrbedarf an zweigleisigem Ausbau und damit auch eine Erhöhung der Kosten herausgestellt, beides liegt jedoch im Bereich des Tragbaren. Auf Grundlage der Ergebnisse wird in den Jahren 2024/25 die Leistungsphase 2 HOAI (Vorplanung) durchgeführt. Für Weiteres siehe **S. 251**.

■ **Nachhaltige Mobilität – Netzwerkarbeit**

Im Bereich der nachhaltigen Mobilität lag im Jahr 2023 ein Schwerpunkt auf der Zusammenarbeit in belastbaren Netzwerken. Gemeinsam mit dem Landkreis haben die Kommunen Synergien der thematischen Zusammenarbeit erkannt. Sowohl im Netzwerk für nachhaltige Mobilität NEMO als auch im Netzwerk zur Koordination von Mobilstationen war die Zusammenarbeit zielführend. Beide Netzwerke beschäftigen sich insbesondere mit den Themen Car-Sharing, Ladeinfrastruktur und der Vernetzung unterschiedlicher Verkehrsmittel.

Erläuterungen zur Teilergebnisrechnung 2023

PG THH 4	PLAN 2023	IST 2023	Abw eichung 2023	Erläuterung
12.21	1.096.419	1.474.594	378.176	Das Ergebnis liegt über dem Plan. Es kommt zu Mehrerträgen bei der Geschw indigkeitsüberw achung in Höhe von ca. 300.000 EUR durch den Einsatz des semistationären Blitzers. Deutlich gestiegene Antragszahlen im Bereich der Führerscheinstelle führen zudem zu gestiegenen Gebühreneinnahmen.
21.40	-6.215.490	-4.691.368	1.524.122	Das Ergebnis liegt deutlich über dem Planansatz. Grund ist eine Corona-Nachzahlung in Höhe von 560.000 EUR sowie Minderausgaben bei der Beförderung in Höhe von 9% bzw . 720.000 EUR. Erhöhte Aufw endungen im Bereich der Inklusion werden durch entsprechende Erstattungen ausgeglichen.
51.10	-594.892	-470.243	124.649	Die Produktgruppe ist weitestgehend im Plan. Die Abw eichungen ergeben sich aus gestreckten Prozessen bei dem Projekt "automatisierte Fahrgastdatenzählung" und den Untersuchungen zur Reaktivierung der Kandertalbahn.
53.60	10.960	18.495	7.535	
54.20	-533.973	-1.050.602	-516.629	Die planmäßigen Erhaltungsmaßnahmen 2023 befinden sich im Budgetrahmen. Mehrerträge ergeben sich aus nichteingepplanten Erstattungen. Zu den darüber hinausgehenden Abw eichungen aufgrund des Gemeinschaftsaufw andes und der Personalkosten siehe "Weiterführende Erläuterungen".
54.30	-616.284	-200.158	416.126	Die Unterhaltungsmaßnahmen liegen im Budgetrahmen. Mehraufw endungen für Sonderaufgaben und Beseitigungen von Felsstürzen in Höhe von ca. 500.000 EUR wurden durch entsprechende Erstattungen des Landes ausgeglichen. Zu den darüberhinausgehenden Abw eichungen aufgrund des Gemeinschaftsaufw andes und der Personalkosten siehe "Weiterführende Erläuterungen".
54.40	-504.074	-682.653	-178.579	Mehrerträge in Höhe von 47.400 EUR ergeben sich aus Verwaltungsgebühren. Mehraufw endungen in Höhe von 41.500 EUR fallen aufgrund der Beseitigung von Unfallschäden an. Zu den darüberhinausgehenden Abw eichungen aufgrund des Gemeinschaftsaufw andes und der Personalkosten siehe "Weiterführende Erläuterungen".
54.50	-647.534	-565.169	82.365	Aufgrund des milden Winters ergeben sich Minderaufw endungen in Höhe von ca. 163.000 EUR. Dem stehen Mehraufw endungen für Wärme und Kraftstoffe in Höhe von ca. 20.000 EUR und für Dinst- und Schutzkleidung in Höhe von 7.500 EUR gegenüber. Zu den darüberhinausgehenden Abw eichungen aufgrund des Gemeinschaftsaufw andes und der Personalkosten siehe "Weiterführende Erläuterungen".
54.70	-4.011.362	-4.214.717	-203.354	Die Aufw endungen sind gegenüber dem Planansatz leicht erhöht. Höhere Zuweisungen aus den ÖPNVG-Mitteln wurden entsprechend an die Verkehrsunternehmen und Ortsverkehre weitergegeben.
55.20	-1.161.153	-1.131.002	30.151	
56.10	-1.353.438	-1.083.097	270.342	Die Produktgruppe liegt weitestgehend im Plan. Minderaufw endungen ergeben sich aus nichtabgerufenen Projektmitteln in Höhe von 180.000 EUR. Daneben stehen Fördermittel für die Stellen "Klimaschutzkoordination" und "Klimaneutrale Verwaltung" aus. Mehr dazu in der ausführlichen Darstellung der Produktgruppe.
56.20	-257.789	-227.114	30.675	
57.10	-404.933	-443.903	-38.970	
57.50	-241.828	-247.090	-5.262	
gesamt	-15.435.372	-13.514.027	1.921.345	

Weiterführende Erläuterungen

Die Aufgaben im THH 4 standen im Jahr 2023 stets im Zusammenhang mit der aktuell angespannten Haushaltslage. Im Sinne der erforderlichen Einsparungen im Kreishaushalt wurden alle Projekte im THH 4 auf absolute Effizienz geprüft und einen zielführenden Umfang reduziert. Trotz der hiermit verbundenen Anstrengungen, insbesondere der Einsparmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Nachtragshaushalt, kann der THH 4 mit einem Ergebnis von 1,9 Mio. EUR ein insgesamt positives Ergebnis aufweisen. Gleichzeitig konnten die Aufgaben leistungsseitig weitgehend im vorgesehenen, durch den Nachtragshaushalt reduzierten, Umfang erfüllt werden.

Im **Fachbereich Straßen** ergeben sich weite Teile der Abweichung aus der Planung des Budgets zur Umsetzung des erhöhten Standards im sogenannten "Gemeinschaftaufwand". Die für Pflege und Erhalt der Kreisstraßen vorgesehenen Mittel in Höhe von 400.000 EUR wurden hierdurch auf die verschiedenen Produktgruppen verteilt geplant, jedoch nur auf die PG 54.20 (Kreisstraßen) gebucht. Zukünftig wird die Planung entsprechend angepasst (vgl. THH-Zwischenbericht, Vorlage Nr. 155/2023 – UA 05.07.2023).

Hinzu kommen erhöhte Personalkosten in Höhe von ca. 350.000 EUR, sowie Mehraufwendungen für Kraftstoffe und Wärme, die alle Produktgruppen des Fachbereichs Straßen betreffen.

Im **Fachbereich Verkehr** ist auf die deutlich gestiegenen Einnahmen im Bereich der Geschwindigkeitsüberwachung hinzuweisen. Die Mehrerträge in Höhe von 300.000 EUR sind auf die Vorteile der semi-stationären Messanlage zurückzuführen. Ende 2023 wurde die Beschaffung eines zweiten Geräts beschlossen (Vorlage Nr. 287/2023 – KT 22.11.2023).

Die Minderaufwendungen bei den Beförderungsleistungen in Höhe von 700.000 EUR sind auf die vorsichtigen Prognosen vor dem Hintergrund der Nachwirkungen der Corona-Krise des Ukraine-Kriegs zurückzuführen. Aus den genannten Gründen und basierend auf den Erfahrungen der letzten Jahre war mit deutlichen Steigerungen der Kraftstoffpreise kalkuliert worden. Diese haben sich glücklicherweise nicht in befürchtigtem Umfang auf das Ergebnis ausgewirkt.

Investitionen 2023

PG	Bezeichnung der Investitionsmaßnahme	zeitliche Umsetzung	Gesamt-betrag	bis 2022 finanziert	Ermächti-gungsübertra-gungen aus Vorjahr	2023 PLAN	2023 IST	Ermächti-gungsübertra-gungen ins Folgejahr	Finanzpl. Jahre 2024-2026
			- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
12.21	Lärmdisplays	2020	-41.503			-39.600	-16.897	-8.000	-39.000
	Zuschuss Land und Gemeinden	2020-2021	15.219	8.000		23.000	8.387		
	Saldo Lärmdisplays		-26.284	8.000	0	-16.600	-8.511	-8.000	
54.20	Fuhrpark Straßenmeistereien	fortlaufend	-1.858.700	-958.955	-61.500	-472.900	-275.667	-207.700	-1.385.800
	jährl. Investitionskostenzuschuss Bund		306.000	219.666		102.000	106.157		306.000
	Saldo Investitionstätigkeit Fuhrpark Straßenmeistereien		-1.552.700	-739.289	-61.500	-370.900	-169.510		-1.079.800
54.20	BW 8213611 Ersatzneubau im Zuge der K6302 Brücke über den Angenbach bei Hög-Ehrsberg	2023-2024	-360.000			-60.000		-60.000	-300.000
54.20	Einbau einer Deckschicht mit Entwässerung zwischen zwei Brücken (Radweg Todtnauerli)	2023	-60.000			-60.000		-60.000	
54.20	Radverkehrskonzept	fortlaufend	-2.656.000	-806.473		-105.000	-61.993	-75.300	-993.700
	Zuschuss Land		1.200.000	140.470			236.437		
	Saldo Radwegekonzept		-1.456.000	-666.003		-105.000	174.445	-75.300	-993.700
54.20	Radschnellverbindung Wiesental	2021-2026	-14.945.000			-360.000		-56.000	-1.360.000
	Zuschuss Bund, Land und Gemeinden	2023-2026	13.725.000			318.700	14.710		
	Saldo Radschnellverbindung Wiesental		-1.220.000			-41.300	14.710	-56.000	-1.360.000
54.50	Bewegl. AV Winterdienst	fortlaufend					-55.121		
54.70	Ausbau und Elektrifizierung Hochrheinbahn	2018-2027	-10.821.600	-1.955.249	-1.991.300	-540.000	-601.088	-101.900	-12.506.700
	Anteil Gemeinden für Haltestellen	2020-2021	606.500	821.600					
	Saldo Elektrifizierung Hochrheinbahn		-10.215.100	-1.133.649	-1.991.300	-540.000	-601.088	-101.900	-12.506.700
54.70	Zuschuss an ZRL 2030 zum Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn	2021-2031	-8.526.200			-946.400	-396.756	-549.600	-3.865.500
54.70	ÖPNV On-Demand-Software und App	2023				-75.000		-75.000	
57.10	Zuschuss Nordic Center	2022-2026	-150.000			-30.000	-29.857		
XX.XX	Veräußerung von Sachvermögen u. Investitionszuschüsse	fortlaufend				54.600	7.229		163.800
XX.XX	Bewegliches Anlagevermögen	2023			-49.500	-10.200	-51.446	-29.000	
	Saldo aus Investitionstätigkeit		-24.607.787	-2.530.941	-2.102.300	-2.200.800	-1.115.906	-1.222.500	-19.941.900

Erläuterungen zu den Investitionen 2023

■ Dynamische-Fahrgast-Information (DFI)

Nach coronabedingten Verzögerungen und anschließenden Lieferengpässen konnte das Projekt in 2023 bis auf wenige Ausnahmen umgesetzt werden. Mit den Fördermitteln des Landes und des Landkreises haben die Städte und Gemeinden neben dem landkreiseigenen Förderprogramm große finanzielle Unterstützung bei der Realisierung des Projektes erhalten. Die Schlussabrechnung mit dem Land und den Kommunen wird Anfang 2024 erfolgen, für Weiteres siehe **S. 233**.

■ Weitere Investitionen FB Verkehr

Im Bereich der Geschwindigkeitsüberwachung ist durch die Anschaffung der semi-stationären Messtechnik eine neue Möglichkeit der permanenten Überwachung mit geringem personellen Einsatz entstanden. So kann an ausgewählten neuralgischen Stellen rund um die Uhr und über einen längeren Zeitraum die Einhaltung der Verkehrsregeln überwacht werden.

Bedauerlicherweise ist es im Oktober 2023 zu einer Sabotage gekommen, bei der Unbekannte den semi-stationären Anhänger komplett vernichtet haben. Durch einen Eilentscheid konnte relativ zügig eine Ersatzbeschaffung in die Wege geleitet werden, um den „Mess-Stau“ möglichst gering zu halten. Der angemeldete Bedarf seitens der Kommunen im Landkreis ist diesbezüglich hoch. Ende November 2023 hat der Kreistag die Anschaffung einer zweiten semistationären Messanlage beschlossen.

■ Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn für den SPNV

Das Projekt Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn wurde 2023 weiter vorangetrieben. Die Arbeiten an den PfA 2 und 4 sind projektseitig abgeschlossen worden, sodass Anfang 2024 die Unterlagen und Stellungnahmen zur Prüfung beim Eisenbahnbundesamt eingereicht wurden. Hier wird nun über den Planfeststellungsbeschluss entschieden. Der Landkreis Lörrach beteiligte sich im zugesagten Rahmen auch finanziell an dem Projekt. Für Näheres siehe **S. 239 und S. 251**.

■ Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn

Seit 2021 ist der Landkreis an der Umsetzung der Leistungsphasen 1 und 2 HOAI des ZRL-Projekts beteiligt. Diese sollen im Jahr 2025 abgeschlossen werden. Die Fertigstellung des Gesamtprojekts ist für 2035 angepeilt. Für Näheres siehe **S. 239 und S. 251 f.**

■ Radverkehr

Im Rahmen der Radverkehrsförderung wurden die unter den Zielbeiträgen zu den Wirkungszielen PG 54.20 und PG 51.10 dargestellten Radwegprojekte 2023 weiterverfolgt und vorangetrieben. Im investiven Bereich betrifft in diesem Jahr die Lph 3 HOAI für den Radweg Egringen-Holzen.

■ Fuhrpark der Straßenmeistereien

Alle planmäßigen Ersatzbeschaffungen aus dem Fuhrparkkonzept wurden getätigt.

Teilergebnisrechnung

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2022	PLAN 2023	IST 2023	Vergleich PLAN / IST 2023	Zulässiger Mehraufw. 2023	Ermächtigungen aus 2022	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2023	übertragene Ermächt. nach 2024
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse	17.459.601,76	17.249.000	18.193.511,97	944.511,97	0	0	944.511,97-	0
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen	297.458,07	302.000	285.482,42	16.517,58-	0	0	16.517,58	0
5	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	830,70	143.400	86.742,66	56.657,34-	0	0	56.657,34	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	169.745,98	192.900	286.495,37	93.595,37	0	0	93.595,37-	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.651.144,50	4.048.873	5.394.016,70	1.345.144,18	0	0	1.345.144,18-	0
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	30.671,55	0	1.741,24	1.741,24	0	0	1.741,24-	0
11	= Ordentliche Erträge	22.609.452,56	21.936.173	24.247.990,36	2.311.817,84	0	0	2.311.817,84-	0
12	- Personalaufwendungen	9.727.428,62-	10.375.965-	10.676.168,44-	300.203,74-	0	0	300.203,74	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.872.843,09-	3.979.813-	4.331.011,25-	351.198,37-	0	39.700,00-	311.498,37	0
15	- Abschreibungen	1.224.813,75-	1.157.581-	1.239.325,07-	81.743,83-	0	0	81.743,83	0
17	- Transferaufwendungen	13.661.060,37-	13.186.500-	13.674.913,16-	488.413,16-	0	0	488.413,16	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.881.284,13-	8.671.686-	7.840.599,18-	831.086,46	0	0	831.086,46-	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	37.367.429,96-	37.371.544-	37.762.017,10-	390.472,64-	0	39.700,00-	350.772,64	0
20	= Ordentliches Ergebnis	14.757.977,40-	15.435.372-	13.514.026,74-	1.921.345,20	0	39.700,00-	1.961.045,20-	0
40	+ Erträge aus internen Leistungen	5.946,75	43.201	6.933,85	36.266,95-	0	0	36.266,95	0
51	- Aufwand für Mitwirkungsleistungen	552.608,64-	638.799-	608.921,97-	29.876,91	0	0	29.876,91-	0
52	- Aufwand für Serviceleistungen	1.829.848,54-	1.972.823-	1.994.796,67-	21.973,81-	0	0	21.973,81	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	580.291,72-	823.124-	855.318,41-	32.194,26-	0	0	32.194,26	0
54	- Aufwand für IT	487.137,15-	590.665-	597.816,52-	7.151,21-	0	0	7.151,21	0
55	- Aufwand für Steuerung/-unterstützung	657.108,85-	627.774-	656.607,14-	28.833,47-	0	0	28.833,47	0
60	- Kalkulatorische Kosten	763.975,24-	967.333-	941.536,28-	25.796,76	0	0	25.796,76-	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	4.865.023,39-	5.577.317-	5.648.063,14-	70.746,03-	0	0	70.746,03	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	19.623.000,79-	21.012.689-	19.162.089,88-	1.850.599,17	0	39.700,00-	1.890.299,17-	0

Teilfinanzrechnung

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2022	PLAN 2023	IST 2023	Vergleich PLAN / IST 2023	Zulässige Mehrausz. 2023	Ermächti- gungen aus 2022	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2023	übertragene Ermächt. nach 2024
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	22.135.644,87	21.634.173	23.865.855,30	2.231.682,78	0	0	2.231.682,78-	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	34.504.941,53-	36.213.963-	35.694.502,31-	519.460,91	0	39.700,00-	559.160,91-	0
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	12.369.296,66-	14.579.791-	11.828.647,01-	2.751.143,69	0	39.700,00-	2.790.843,69-	0
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	487.698,00	443.700	375.093,67	68.606,33-	0	0	68.606,33	0
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	153.202,07	54.600	7.228,64	47.371,36-	0	0	47.371,36	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	640.900,07	498.300	382.322,31	115.977,69-	0	0	115.977,69	0
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	327.640,48-	585.000-	61.992,58-	523.007,42	0	0	523.007,42-	251.300,00-
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	778.821,45-	522.700-	402.199,78-	120.500,22	142.529,95	111.000,00-	88.970,27-	244.700,00-
14	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	852.239,79-	1.516.400-	1.034.035,73-	482.364,27	1.822.164,27	1.991.300,00-	651.500,00-	651.500,00-
15	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	75.000-	0	75.000,00	0	0	75.000,00-	75.000,00-
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.958.701,72-	2.699.100-	1.498.228,09-	1.200.871,91	1.964.694,22	2.102.300,00-	1.338.477,69-	1.222.500,00-
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	1.317.801,65-	2.200.800-	1.115.905,78-	1.084.894,22	1.964.694,22	2.102.300,00-	1.222.500,00-	1.222.500,00-
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	13.687.098,31-	16.780.591-	12.944.552,79-	3.836.037,91	1.964.694,22	2.142.000,00-	4.013.343,69-	1.222.500,00-
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	13.687.098,31-	16.780.591-	12.944.552,79-	3.836.037,91	1.964.694,22	2.142.000,00-	4.013.343,69-	1.222.500,00-

Ausblick, Chancen und Risiken

■ Themenfokus im gesamten THH 4

Für die kommenden Haushaltsjahre werden mit dem THH 4 neben den ständigen Aufgaben in den Bereichen Straße, Verkehr und Umwelt, die immer neue Herausforderungen mit sich bringen, eine Reihe grundsätzlicher Zukunftsthemen in den Fokus genommen. Im Vordergrund steht hierbei die Transformation hin zu einer klimaschonenden, nachhaltigen Mobilität sowie die entsprechende Entwicklung weiterer Bereiche von Wirtschaft und Gesellschaft. Daneben sind im Bereich Klimaschutz große Anstrengungen nötig, um die Ziele Klimaneutraler Verwaltung bis 2030 und Klimaneutraler Landkreis bis 2040 zu erreichen.

Gleichzeitig setzt sich der im Zusammenhang mit der angespannten Haushaltsslage begonnene Prozess fort, wobei alle Projekte auf einen zielführenden Umfang und absolute Effizienz ausgelegt werden.

■ Schienenpersonennahverkehr

Die Interessen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden sowie des Landkreises den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) betreffend, werden im **Zweckverband Regio-S-Bahn 2030** gebündelt. Über den Zweckverband beteiligt sich der Landkreis am Projekt **„Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn“**. Ziel ist eine Angebotsverdichtung zwischen Basel Bad Bf und Lörrach Hbf zu einem 15 Minuten-Takt, die Anbindung des im Bau befindlichen Zentralklinikums durch einen eigenen Haltepunkt sowie die ganztägige Durchbindung der S5 bis Schopfheim mit Bedienung aller Unterwegshalte.



Der Landkreis engagiert sich zudem aktiv am Projekt **„Ausbau und die Elektrifizierung der Hochrheinbahn für den SPNV“** zwischen Basel und Erzingen (Baden). Neben der Elektrifizierung der ca. 74 km langen Bahnstrecke und damit Beseitigung der „Dieselinsel“ umfasst das Projekt den zukunftsfähigen Ausbau der Bahnstationen entlang der Strecke und den Bau drei neuer Haltepunkte. Für nähere Informationen zum Stand der SPNV-Thema siehe [S. 251 f.](#)

■ Windkraft

Der Fachbereich Umwelt betreut die Verfahren zur Genehmigung von Windkraftanlagen. Hierzu zählt auch die Beratung. Die Situation im Bereich Windkraft ist derzeit äußerst agil.

In den Projekten am Zeller Blauen und am Hochblauen wurden bedeutende Fortschritte erzielt. Sie befinden sich in fortgeschrittenen Planungsphasen. Am Hochblauen ist eine Windfarm mit bis zu acht Windenergieanlagen geplant. Hierzu haben eine Vorantragskonferenz und der Scoping-Termin bezüglich der Umweltverträglichkeitsprüfung stattgefunden. Da umfangreiche Untersuchungen im Bereich Naturschutz notwendig sind, wird der Eingang der Antragsunterlagen im Laufe des Jahres 2025 erwartet.



Am Zeller Blauen ist eine Windfarm mit sechs Anlagen geplant. Für diese Windenergieanlagen greift die sog. EU-Notfall-Verordnung. Voraussichtlich wird die Vorhabenträgerin daher bereits im laufenden Jahr 2024 die vollständigen Antragsunterlagen einreichen können.

Am Hochgescheid sind lediglich zwei neue Windenergieanlagen geplant, das jedoch in Kombination mit einer Photovoltaik-Anlage. Das Projekt befindet sich in den Vorplanungen. Außerdem ist ein interkommunaler Windpark (Lailehöhe) auf den Gemarkungen Todtnau, Wieden und Utzenfeld in Planung. Hierbei ist jedoch noch nicht geklärt, ob die Gemeinden der Vorhabenträgerin entsprechende Flächen für die Errichtung zur Verfügung stellen werden.

Der Landkreis steht in engem Austausch mit dem Regionalverband Hochrhein-Bodensee zur Bestimmung der auszuweisenden Flächen im Regionalplan. Diese Kooperation ist von essentieller Bedeutung, um die optimalen Vorranggebiete zu bestimmen und die langfristige Effizienz der Energieproduktion zu sichern.

■ **Digitale Transformation**

Mit dem RegioWIN-Projekt „Zukunft.Raum.Schwarzwald“ stellt sich der Landkreis Lörrach im Bereich der Wirtschaftsförderung den digitalen Herausforderungen. Gemeinsam mit weiteren RegioWIN-Partnern werden Unternehmen im ländlichen und suburbanen Raum sensibilisiert, unterstützt und vernetzt. Das vorhandene Innovationsumfeld wird mit einer Vielzahl an Maßnahmen begleitet, um den Prozess des Strukturwandels intensiv zu begleiten. Durch passgenaue Angebote wird die Region befähigt, möglichen negativen Folgen digitaler Transformation entgegen zu wirken.

Zur Steuerung und Umsetzung der Digitalen Agenda des Landkreises existiert eine hausübergreifende, interdisziplinäre Arbeitsgruppe unter Leitung des Ersten Landesbeamten. Von hier aus wird die Kommunale Kooperation zur Digitalisierung mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden begleitet, die in drei Arbeitskreisen – Digitale Verwaltung, Smarte Region und Bildung – operiert. Insgesamt geht es darum, sämtliche Potenziale der Digitalisierung für die Entwicklung des Landkreises in den Blick zu nehmen und entsprechend der verfügbaren Kapazitäten zu nutzen.

■ **Regio-Verkehrsverbund Lörrach GmbH (RVL)**

In Deutschland zeichnet sich ein großer Veränderungsprozess im ÖPNV ab. Nachdem zunächst die Finanzierung komplett erneuert wurde, kommen auch neue Kontroll- und Auswertungselemente wie z.B. Automatische Fahrgastzählssysteme (AFZS), die Clean-Vehicles-Direktive oder das Landesmobilitätsgesetz auf die Aufgabenträger zu.

Auch die Verbundstrukturen sind den neuen Systematiken, Vergabemechanismen (Brutto-/Nettoverträge), Einnahmeaufteilungen und der damit verbundenen Mitwirkung durch die Aufgabenträger anzupassen. Für den RVL laufen die Diskussionen spezifisch auch hinsichtlich einer zukünftigen Änderung in der Gesellschafterstruktur.

51.10 Räumliche Planung

Ziele & Kennzahlen

Martina Hinrichs, SSt Strukturpolitik und Nachhaltige Mobilität – Umweltausschuss

WIRKUNGSZIELE		Zielgruppe
A	S Die Nutzung der Verkehrsarten ist mit Blick auf Komfort, Sicherheit, Nachhaltigkeit und Klimaschutz bestmöglich verknüpft.	Bevölkerung im Landkreis, Unternehmen, Städte & Gemeinden
B	S Der Modal Split ist in Richtung der aktiven Mobilität und des Öffentlichen Nahverkehrs verbessert.	Bevölkerung im Landkreis, Unternehmen, Städte & Gemeinden
C	S Der Landkreis nutzt die Chancen innovativer nachhaltiger und klimaschonender Antriebstechnologien.	Bevölkerung im Landkreis, Unternehmen, Städte & Gemeinden
D	S Der Landkreis berät, aktiviert und vernetzt die Städte und Gemeinden bei der Radverkehrsförderung.	Städte und Gemeinden

Um die Wirkungsziele zu erreichen wurden folgende LEISTUNGSZIELE definiert		Messgröße
A 1	S Die Gestaltungschancen im Öffentlichen Nahverkehr sind erkannt und genutzt.	
A 2	S Mobilitätsknotenpunkte sind an verkehrlich relevanten Stellen geschaffen/optimiert	A 2 k1
B 1	S Der Landkreis unterstützt die gemeinsamen Projekte zur Weiterentwicklung der Trinationalen S-Bahn Basel, für die deutschen Korridore der Agglomeration wirken der Landkreis und die Städte und Gemeinden über den Zweckverband Regio-S-Bahn 2030 mit.	B 1k1, B 1k2
B 2	S Der Landkreis fördert den Radverkehr als gleichberechtigtes Verkehrsmittel	B 2 k1, B 2 k2
C 1	S Der Landkreis nutzt sein kommunales E-Mobilitätskonzept	C 1k1
C 2	S Der Landkreis arbeitet an der Wissensbildung und -vernetzung bezüglich aller alternativer Antriebstechnologien	C 2 k1
D 1	S Die Kommunen erfahren über die Stelle Radverkehrsbeauftragte/r aktive Unterstützung bei der Radverkehrsförderung.	D 1k1

Um die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant		Umsetzungsgrad
A 1.1	S Wissensaufbau und Gestaltungsoptimierung.	
A 2.1	S Eine Beratungs- und Vernetzungsstelle ist vorhanden	
B 1.1	S Teilziel Hochrheinbahn: Der Landkreis wirkt am zügigen Abschluss der Entwurfs- und Genehmigungsplanung aus der Perspektive der Region mit und beteiligt sich an der Finanzierung. Der Landkreis wirkt bei der Festlegung auf ein Konzept zur Gesamtfinanzierung mit.	
B 1.2	S Teilziel Garten- und Wiesentalbahn: Der Landkreis wirkt am künftigen Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn aktiv mit und beteiligt sich an der Finanzierung (Haltepunkt Zentralklinikum, 15-Minuten-Takt Basel-Lörrach, Verlängerung der S5).	
B 1.3	S Teilziel Kandertalbahn/Wehratalbahn: Die Potenziale und Umsetzungschancen einer Reaktivierung für den SPNV sind bekannt.	
B 2.1	S Der Landkreis sorgt öffentlichkeitswirksam für eine positive Wahrnehmung des Radverkehrs	
B 2.2	S Der Landkreis arbeitet konzeptionell an der Verbesserung des Radverkehrs anhand des Radverkehrskonzepts	
C 1.1	S Maßnahmen werden über das Mobilitätsnetzwerk umgesetzt	
C 2.1	S Aktive individuelle Weiterbildung und Vernetzung	
D 1.1	S Der Landkreis initiiert aktiv Maßnahmen zur Aktivierung und Wissensvernetzung	

KENNZAHLEN der ZIELERREICHUNG		ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung
A 2 k1	S Anzahl der Beratungsleistungen	1	1	
B 1 k1	S Fortschritt der Leistungsphasen 3+4 nach HOAI (in %)	66	66	
B 1 k2	S Fortschritt der Leistungsphasen 1+2 nach HOAI (in %)	60	60	
B 2 k1	S Durchgeführte Maßnahmen	4	4	
B 2 k2	S Anzahl der in Vorplanung befindlichen Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept	4	4	
C 1 k1	S Umgesetzte Maßnahmen pro Jahr	3	2	
C 2 k1	S Vernetzungserfolg in der Hausübergreifenden Strategieguppe (in %)	70	50	
D 1 k1	S Durchgeführte Maßnahmen	4	4	

GESAMTBETRACHTUNG

Die Produktgruppe liegt weitestgehend im Plan und wird ordnungsgemäß bewirtschaftet. Die angestrebten Ziele konnten trotz der angespannten Haushaltslage zu großen Teilen erreicht werden. Die Abweichungen ergeben sich zu einem großen Teil aus dem verringerten Umfang, sowie der zeitlichen Aufweitung des Gemeinschaftsprojekts zur automatisierten Fahrgastzählung im ÖPNV. Daneben wurden die Mittel zur Vertiefungsuntersuchung Kandertal-S-Bahn aufgrund eines Zwischenschritts zur Aufgabenklärung größtenteils in 2023 nicht benötigt. Die Vertiefungsuntersuchung wird im 1. Halbjahr 2024 durchgeführt.

Teilergebnisrechnung

Räumliche Planung 51.10

Martina Hinrichs, SSt Strukturpolitik und Nachhaltige Mobilität – Umweltausschuss

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2022	PLAN 2023	IST 2023	Vergleich PLAN / IST 2023	Zulässiger Mehraufw. 2023	Ermächtigungen aus 2022	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2023	übertragene Ermächt. nach 2024
		1	2	3	4	5	6	7	8
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	95.968,44	94.900	81.266,57	13.633,43-	0	0	13.633,43	0
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	2,00	0	0	0	0	0	0	0
11	= Ordentliche Erträge	95.970,44	94.900	81.266,57	13.633,43-	0	0	13.633,43	0
12	- Personalaufwendungen	13.063,89-	85.652-	68.648,22-	17.004,09	0	0	17.004,09-	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	49,39-	5.591-	303,32-	5.288,16	0	0	5.288,16-	0
15	- Abschreibungen	5,16-	8-	8,17-	0,13-	0	0	0,13	0
17	- Transferaufwendungen	340.914,24-	445.000-	376.790,00-	68.210,00	0	0	68.210,00-	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	149.723,56-	153.540-	105.759,55-	47.780,57	0	0	47.780,57-	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	503.756,24-	689.792-	551.509,26-	138.282,69	0	0	138.282,69-	0
20	= Ordentliches Ergebnis	407.785,80-	594.892-	470.242,69-	124.649,26	0	0	124.649,26-	0
52	- Aufwand für Serviceleistungen	9.647,12-	13.267-	13.272,90-	6,06-	0	0	6,06	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	1.363,00-	3.110-	3.114,82-	4,37-	0	0	4,37	0
54	- Aufwand für IT	927,57-	1.486-	1.475,30-	10,20	0	0	10,20-	0
55	- Aufwand für Steuerungs/-unterstützung	6.033,42-	7.392-	7.647,35-	255,22-	0	0	255,22	0
60	- Kalkulatorische Kosten	2.204,56-	19.892-	19.920,69-	28,77-	0	0	28,77	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	20.175,67-	45.147-	45.431,06-	284,22-	0	0	284,22	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	427.961,47-	640.039-	515.673,75-	124.365,04	0	0	124.365,04-	0

Teilfinanzrechnung

Räumliche Planung 51.10

Martina Hinrichs, SSt Strukturpolitik und Nachhaltige Mobilität – Umweltausschuss

Ifd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2022	PLAN 2023	IST 2023	Vergleich PLAN / IST 2023	Zulässige Mehrausz. 2023	Ermächtigungen aus 2022	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2023	übertragene Ermächt. nach 2024
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	100.845,99	94.900	59.460,95	35.439,05-	0	0	35.439,05	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	541.768,42-	689.784-	594.051,50-	95.732,41	0	0	95.732,41-	0
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	440.922,43-	594.884-	534.590,55-	60.293,36	0	0	60.293,36-	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	440.922,43-	594.884-	534.590,55-	60.293,36	0	0	60.293,36-	0
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	440.922,43-	594.884-	534.590,55-	60.293,36	0	0	60.293,36-	0

51.10.15 Verkehrsplanung/Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung

Ziele & Kennzahlen

Martina Hinrichs, SSt Strukturpolitik und Nachhaltige Mobilität – Umweltausschuss

Neben den Leistungszielen der Produktgruppe wurden folgende SCHLÜSSELPOSITIONSZIELE definiert	Messgröße
<p>Der Landkreis verfügt über eine Strategie, wie die Mobilitätsbedürfnisse möglichst optimal, nachhaltig und klimafreundlich erfüllt werden können, und setzt diese Strategie um</p> <p>Einbringung der Landkreis-Interessen bei Verkehrsprojekten in der Region</p> <p>Umsetzung, Mitgestaltung und Unterstützung bei der Genehmigung beantragter Agglomerationsprogramme (AP)</p> <p>Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn: Entwurfs- und Genehmigungsplanung werden vorgebracht</p> <p>Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn; Taktverdichtung sowie neuer Haltepunkt Zentralklinikum: Grundlagenermittlung und Vorplanung werden vorgebracht; Schnittstellenprojekte werden koordiniert; kritische Verkehrsknotenpunkte werden in den Fokus genommen</p> <p>Reaktivierung von Schienenstrecken für den Schienenpersonennahverkehr</p> <p>Umsetzung Kommunales E-Mobilitätskonzept</p>	
Um die Schlüsselpositionsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant	Umsetzungsgrad
<p>Konkreter Mobilitätsbedarf ist bekannt, Strategie ist erarbeitet; Umsetzungsschritte sind definiert</p> <p>Aktive Teilnahme an Terminen und Abgabe von Stellungnahmen</p> <p>AP 3 wird umgesetzt, AP 4 befindet sich in Prüfung, AP 5 wird vorbereitet</p> <p>Erfolgreicher Abschluss des Planfeststellungsverfahrens</p> <p>Erfolgreicher Abschluss der Grundlagenermittlung und Vorplanung; Konfliktlösung an Schnittstellen; Erfolgreiche Durchführung der planungsbegleitenden Verkehrsmo dellierung</p> <p>Kenntnis über die Potentiale der Kandertalbahn und der Wehratalbahn für eine mögliche Reaktivierung</p> <p>Maßnahmenkatalog des E-Mobilitätskonzepts ist für die Bereiche Landratsamt, Kommunen und Wirtschaft definiert</p>	<p>50 %</p> <p>100 %</p> <p>100 %</p> <p>66 %</p> <p>100 %</p> <p>50 %</p> <p>100 %</p>

Schlüsselposition Verkehrsplanung/Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung **51.10.15**

Martina Hinrichs, SSt Strukturpolitik und Nachhaltige Mobilität – Umweltausschuss

Die Schlüsselposition umfasst die Erarbeitung von Plänen, Konzepten und Maßnahmen bzw. die Mitwirkung an solchen Planungen, die der Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur und des Öffentlichen Nahverkehrs im Landkreis Lörrach dienen.

Hierzu gehören derzeit:

- Bundesverkehrswegeplan, Straßenbauplanungen des Landes Baden-Württemberg
- Agglomerationsprogramm Basel, 4. Generation (Prüfung durch den Schweizer Bund in 2023)
- Agglomerationsprogramm Basel, 5. Generation (in Vorbereitung)
- Zweckverband Regio S-Bahn 2030 (ZRL): Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn
- Projekt „Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn für den Schienenpersonennahverkehr“
- Radverkehrskonzepte und Öffentlichkeitsarbeit
- Kommunales E-Mobilitätskonzept
- Projektstelle „Nachhaltige Mobilität – Mobilitätsstationen“

Voraussetzung für Fortschritte in den Mobilitätszielen des Landkreises sind Konzepte und Planungen, welche die Mobilitätsbedarfe, die sich u. a. aus der Grenzlage und zunehmenden Pendlerströmen ergeben, sowie Umwelt-, Klimaschutz- und Wirtschaftlichkeitsaspekte berücksichtigen. Neue Mobilitätstechnologien gewinnen dabei vermehrt an Bedeutung. Hierzu gehört insbesondere auch die E-Mobilität. Ebenfalls in den Vordergrund gerückt ist die aktive Mobilität. Aus diesem Grund wurden die konzeptionellen und die Planungsarbeiten im Radverkehrsbereich bei der Neustrukturierung der Stabsstelle Strukturpolitik & Nachhaltige Mobilität der SP 51.10.15 zugeordnet. Die Umsetzung der Maßnahmen findet neben Erhaltung und Betrieb weiterhin im Rahmen der PG 54.20 statt.

■ **Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn für den Schienenpersonennahverkehr**



Der Landkreis engagiert sich aktiv am Projekt „Ausbau und die Elektrifizierung der Hochrheinbahn für den SPNV“ zwischen Basel und Erzingen (Baden). Neben der Elektrifizierung der ca. 74 km langen Bahnstrecke und damit Beseitigung der „Dieselinsel“ umfasst das Projekt den zukunftsfähigen Ausbau der Bahnstationen entlang der Strecke und den Bau drei neuer Haltepunkte. Mit dem Ausbau einhergehen soll eine Verbesserung der Bedienqualität. Zudem ist ein Angebotsausbau geplant. Aktuell befindet sich das Projekt in der Lph 4 HOAI (Genehmigungsplanung). Projektseitig sind die Arbeiten an den Planunterlagen abgeschlossen. Nach der Prüfung durch das Eisenbahnbundesamt ist der Erhalt des Planfeststellungsbeschlusses für 2024 vorgesehen.

Im Jahr 2023 lag ein Schwerpunkt der Vorbereitung der finalen Lph 5-9 HOAI. Ende 2023 konnte der entsprechende Realisierungs- und Finanzierungsvertrag unterzeichnet werden. Hierdurch werden die Unternehmen der Deutschen Bahn mit der Umsetzung beauftragt. In diesem Zusammenhang wurde auch die Kostenteilung auf kommunaler Ebene sowie die Beteiligung am späteren Betrieb beschlossen. Die Inbetriebnahme soll 2027 erfolgen.

■ **Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn**

Über den Zweckverband Regio-S-Bahn 2030 (ZRL) beteiligt sich der Landkreis am Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn. Ziel ist die Anbindung des im Bau befindlichen Zentralklinikums mit einem eigenen S-Bahn-Haltepunkt, die Kapazitätserweiterung für einen 15-Minuten-Takt zwischen Basel Bad Bf und Lörrach Hbf, sowie die ganztägige Durchbindung der S 5 bis Schopfheim mit Bedienung aller Unterwegshalte. Mit der Realisierung wird bis 2035 gerechnet.

Im Herbst 2021 wurde die Deutsche Bahn mit den Leistungsphasen 1+2 HOAI (Grundlagenermittlung und Vorplanung) beauftragt. Der Landkreis beteiligt sich an den Kosten der Lph 1+2 HOAI im Umfang von 42%.

51.10.15 Verkehrsplanung/Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung

Schlüsselposition

Martina Hinrichs, SSt Strukturpolitik und Nachhaltige Mobilität – Umweltausschuss

Im Jahr 2023 lag der Fokus auf der Validierung des Infrastrukturbedarfs. Hierzu wurde die Fahrplanstabilität durch die Eisenbahnbetriebswissenschaftliche Untersuchung überprüft. Im Ergebnis sind zusätzliche Doppelspurabschnitte notwendig, was eine Erhöhung der Kosten zur Folge hat. Die Auswirkungen sind spürbar, können jedoch im Projekt aufgefangen werden. Ende 2023 wurde mit der Ausschreibung der Vorplanung (Lph 2 HOAI) begonnen. Der Zeitplan sieht vor diese im Jahr 2025 abzuschließen.

■ **Mobilitätsprozesse im Kandertal**

Neben den Betrachtungen zum ÖPNV hat das Raumkonzept Kandertal unter der Beteiligung der regionalen Partner (Regionalverband Hochrhein-Bodensee, AGGLO Basel und Landkreis Lörrach) zu einer handlungsfeldorientierten Zusammenarbeit der Städte und Gemeinden geführt. Im Bereich der Mobilität wurde gemeinsam mit den Gemeinden des Oberrheins ein Mobilitätsnetzwerk gegründet. In diesem werden wesentliche Schwerpunktthemen für eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung individuell und gemeinsam mit Hilfe externer Fachunterstützung umgesetzt. Das Netzwerk hat 2023 seine Arbeit aufgenommen und sich insbesondere mit Ladeinfrastruktur und Car-Sharing in der Kulisse beschäftigt.

■ **Nachhaltige Mobilität**

Mit der 2022 eingerichteten Stabsstelle Strukturpolitik & Nachhaltige Mobilität bekennt sich der Landkreis weiterhin klar zu den klimapolitischen Zielen des Bundes und Landes und ihrer Umsetzung über die Mobilitätsstrategie des Landkreises.

Im Bereich Radverkehr hat die Stabsstelle die planerische Umsetzung der priorisierten Projekte des Radverkehrskonzeptes übernommen und sich engagiert in der Öffentlichkeitsarbeit. Im Jahr 2023 wurde das Stadtradeln sehr erfolgreich mit einer neu hinzugekommenen Gemeinde veranstaltet. Das Stadtradeln wurde von Aktionen zum sicheren Schulweg und der Aktion "Pendlerbrezel" begleitet.

Mit der Koordinationsstelle "Mobilstationen" wurde ein Unterstützungs- und Vernetzungsangebot für Städte und Gemeinden geschaffen. Hier werden Umstiegspunkte von der individuellen auf die geteilte Mobilität thematisiert. Aus den Ergebnissen eines Auftaktworkshops wurden Handlungsfelder identifiziert und mit den Kommunen abgestimmt. Diese dienen als Grundlage für die zukünftige Zusammenarbeit.

■ **Planung Radschnellverbindung Wiesental**

Die Radschnellverbindung Wiesental (RS 7 (K) Wiesental Lörrach – Schopfheim) soll auf einer Länge von ca. 17 km die Stadt Lörrach über Steinen und Maulburg mit Schopfheim verbinden. Sie soll aufgrund seines hohen Ausbaustandards neben dem Freizeitradverkehr insbesondere als Pendleralternative zum motorisierten Individualverkehr dienen. Die Planungsträgerschaft für dieses Projekt hat der Landkreis Lörrach übernommen. Bund und Land beteiligen sich an den Planungen in einem Umfang von zusammen 87,5%. Der Landkreis erbringt einen Finanzierungsaufwand von 6,25%. Die restlichen Planungskosten werden von den beteiligten Städten und Gemeinden getragen. Seit 2022 ist die Lph 2 HOAI in Arbeit, Ziel ist die Ermittlung einer Vorzugstrasse. Das Jahr 2023 diente einem fachlichen und politischen Zwischenschritt, bei dem im Sinne einer individuellen Lösungsfindung gemeinsam mit den beteiligten Kommunen Änderungen an der Trassenführung abgestimmt wurden. Anfang 2024 soll die Vorzugstrasse beschlossen werden.

Teilergebnisrechnung Verkehrsplanung/Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung **51.10.15**

Martina Hinrichs, SSt Strukturpolitik und Nachhaltige Mobilität – Umweltausschuss

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2022	PLAN 2023	IST 2023	Vergleich PLAN / IST 2023	Zulässiger Mehraufw. 2023	Ermächtigungen aus 2022	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2023	übertragene Ermächt. nach 2024
		1	2	3	4	5	6	7	8
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	94.996,07	94.900	80.516,57	14.383,43-	0	0	14.383,43	0
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	1,00	0	0	0	0	0	0	0
11	= Ordentliche Erträge	94.997,07	94.900	80.516,57	14.383,43-	0	0	14.383,43	0
12	- Personalaufwendungen	3.194,93-	75.307-	58.288,91-	17.017,83	0	0	17.017,83-	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	37,24-	5.464-	292,28-	5.171,76	0	0	5.171,76-	0
15	- Abschreibungen	5,16-	8-	8,16-	0,12-	0	0	0,12	0
17	- Transferaufwendungen	3.522,24-	95.100-	26.920,00-	68.180,00	0	0	68.180,00-	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	113.676,24-	90.408-	42.715,18-	47.692,82	0	0	47.692,82-	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	120.435,81-	266.287-	128.224,53-	138.062,29	0	0	138.062,29-	0
20	= Ordentliches Ergebnis	25.438,74-	171.387-	47.707,96-	123.678,86	0	0	123.678,86-	0
52	- Aufwand für Serviceleistungen	6.084,45-	7.451-	7.813,71-	362,31-	0	0	362,31	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	911,45-	2.366-	2.384,44-	18,75-	0	0	18,75	0
54	- Aufwand für IT	541,65-	1.032-	1.023,57-	8,47	0	0	8,47-	0
55	- Aufwand für Steuerungs/-unterstützung	3.539,86-	3.343-	3.458,48-	115,44-	0	0	115,44	0
60	- Kalkulatorische Kosten	2.165,76-	19.723-	19.738,95-	15,63-	0	0	15,63	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	13.243,17-	33.915-	34.419,15-	503,66-	0	0	503,66	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	38.681,91-	205.302-	82.127,11-	123.175,20	0	0	123.175,20-	0

Teilfinanzrechnung Verkehrsplanung/Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung **51.10.15**

Martina Hinrichs, SSt Strukturpolitik und Nachhaltige Mobilität – Umweltausschuss

Ifd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2022	PLAN 2023	IST 2023	Vergleich PLAN / IST 2023	Zulässige Mehrausz. 2023	Ermächtigungen aus 2022	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2023	übertragene Ermächt. nach 2024
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	99.873,62	94.900	58.710,95	36.189,05-	0	0	36.189,05	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	158.554,97-	266.279-	170.632,86-	95.645,92	0	0	95.645,92-	0
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	58.681,35-	171.379-	111.921,91-	59.456,87	0	0	59.456,87-	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	58.681,35-	171.379-	111.921,91-	59.456,87	0	0	59.456,87-	0
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	58.681,35-	171.379-	111.921,91-	59.456,87	0	0	59.456,87-	0

54.20 Kreisstraßen

Ziele & Kennzahlen

Kathrin Mies, FBL Straßen – Umweltausschuss

WIRKUNGSZIELE		Zielgruppe
A	S Mit seinem Radverkehrskonzept verbessert der Landkreis die Infrastruktur und steigert die Attraktivität und Sicherheit des Radfahrens.	Bevölkerung im Landkreis, Wirtschaft- und Tourismusstandort
B	S Der Landkreis erhält seine Radverkehrsinfrastruktur in einem bedarfsgerechten, guten baulichen und betrieblichen Zustand.	Bevölkerung im Landkreis, Wirtschaft- und Tourismusstandort
C	S Der bauliche Zustand und die Verkehrssicherheit aller Kreisstraßen werden kontinuierlich verbessert.	Bevölkerung im Landkreis, Wirtschaft- und Tourismusstandort
D	S Die bedarfsgerechte und wirtschaftliche Unterhaltung wird durch einen leistungsfähigen Straßenbetriebsdienst sichergestellt.	Bevölkerung im Landkreis, Wirtschaft- und Tourismusstandort

Um die Wirkungsziele zu erreichen wurden folgende LEISTUNGSZIELE definiert		Messgröße
A 1	S Die Maßnahmen an Kreisstraßen werden gem. den im Radverkehrskonzept festgelegten Prioritäten umgesetzt.	A 1k1
B 1	S Der betriebliche Leistungsstandard an Radwegen wird entsprechend Kreistagsbeschluss umgesetzt.	B 1k1
B 2	S Der Landkreis führt nach Bedarf Erhaltungsmaßnahmen an bestehenden Radwegen durch.	
C 1	S Die vom Kreistag beschlossenen Erhaltungsmaßnahmen im Kreisstraßenprogramm 2021+2025 werden durchgeführt.	C 1k1, C 1k2, C 1k3
C 2	S Planung für das Vorhaben "Teilortsumfahrung Rümplingen" vorantreiben	C 2k1
D 1	S Der betriebliche Leistungsstandard an Kreisstraßen wird entsprechend Kreistagsbeschluss umgesetzt.	D 1k1, D 1k2, D 1k3

Um die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant		Umsetzungsgrad
A 1.1	S Maßnahmen an Kreisstraßen gem. Radverkehrskonzept planen und umsetzen	100 %
A 1.2	S Genehmigungsplanung für neue Radwege K6333 (Minseln-Abzweig L 139) und K6336 (Nordschwaben-Wiechs)	50 %
B 1.1	S Straßenbetriebsdienst an Radwegen nach Standardfestlegung z.B. Grün & Gehölzpflege, Mängel & Schäden beseitigen, Markierungen instandsetzen	85 %
B 2.1	S Erhaltungsbedarf an Radwegen erfassen	90 %
C 1.1	S Durchführung der Erhaltungsmaßnahmen nach Kreisstraßenprogramm	50 %
C 1.2	S Durchführung der Brückeninstandsetzungen nach Kreisstraßenprogramm	50 %
C 2.1	S Förderung des Projekts im Planungsverfahren	
D 1.1	S Straßenbetriebsdienst an Kreisstraßen nach Standardfestlegung	100 %
D 1.2	S Beseitigung von Winterschäden fristgerecht bis 01.08.	100 %
D 1.3	S Beseitigung von Schäden aus Unwetter/Naturereignissen binnen Jahresfrist	100 %

KENNZAHLEN der ZIELERREICHUNG		ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung
A 1 k1	S Anzahl der vom Landkreis umgesetzten Maßnahmen	0	0	
B 1 k1	S Nach Leistungsstandard gepflegte Radweg-Km in %	85	85	
C 1 k1	S Anzahl der umgesetzten Maßnahmen aus dem Kreisstraßenprogramm und zusätzlichen DE	2	1	DE K6345 OD Gupf musste aufgrund der Haushaltslage verschoben werden.
C 1 k2	S Erneuerte Fahrbahndecke (in km)	2.3	12	siehe oben
C 1 k3	S Anzahl Maßnahmen an Bauwerken	2	0	Maßnahmen wurden aufgrund der Haushaltslage verschoben.
C 2 k1	S Fortschritt Lph 3+4 in %	80	0	Projekt wurde vom Kreistag gestoppt.
D 1 k1	S Nach Leistungsstandard gepflegte Straßen-Km in %	75	75	
D 1 k2	S Winterschäden fristgerecht beseitigt (in %)	80	80	
D 1 k3	S Akute Schäden fristgerecht beseitigt (J/N)	Ja	Ja	

GESAMTBETRACHTUNG

Aufgrund der Haushaltslage 2023 konnte nur eine von drei geplanten Maßnahmen nach dem Kreisstraßenprogramm umgesetzt werden. Die Deckenerneuerung auf der K6325 Egringen-Fischingen wurde umgesetzt und befindet sich im Budgetrahmen. Die Deckenerneuerung auf der K6345 OD Gupf und die Sanierung der Haselbachbrücke BW8211512 mussten verschoben werden.

Die planmäßigen Erhaltungsmaßnahmen 2023 befinden sich im Budgetrahmen.

Teilergebnisrechnung

Kreisstraßen **54.20**

Kathrin Mies, FBL Straßen – Umweltausschuss

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2022	PLAN 2023	IST 2023	Vergleich PLAN / IST 2023	Zulässiger Mehraufw. 2023	Ermächtigungen aus 2022	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2023	übertragene Ermächt. nach 2024
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse	2.116.818,00	2.114.100	2.138.193,50	24.093,50	0	0	24.093,50-	0
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen	239.894,59	232.501	224.339,37	8.161,83-	0	0	8.161,83	0
5	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	675,70	3.100	1.675,60	1.424,40-	0	0	1.424,40	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	39.704,87	35.358	43.220,60	7.862,84	0	0	7.862,84-	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	148.934,68	5.203	100.449,17	95.245,93	0	0	95.245,93-	0
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.542,76	0	1.417,37	1.417,37	0	0	1.417,37-	0
11	= Ordentliche Erträge	2.549.570,60	2.390.262	2.509.295,61	119.033,41	0	0	119.033,41-	0
12	- Personalaufwendungen	1.341.346,95-	1.291.050-	1.600.128,35-	309.078,02-	0	0	309.078,02	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.873.047,39-	1.063.314-	1.377.993,95-	314.679,87-	0	11.100,00-	303.579,87	0
15	- Abschreibungen	512.449,67-	480.784-	506.424,60-	25.640,40-	0	0	25.640,40	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	987.521,82-	89.086-	75.350,27-	13.735,97	0	0	13.735,97-	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	4.714.365,83-	2.924.235-	3.559.897,17-	635.662,32-	0	11.100,00-	624.562,32	0
20	= Ordentliches Ergebnis	2.164.795,23-	533.973-	1.050.601,56-	516.628,91-	0	11.100,00-	505.528,91	0
40	+ Erträge aus internen Leistungen	3.272,40	13.938	5.484,30	8.453,70-	0	0	8.453,70	0
52	- Aufwand für Serviceleistungen	167.792,97-	151.390-	159.196,40-	7.806,41-	0	0	7.806,41	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	19.352,24-	41.628-	32.045,22-	9.582,58	0	0	9.582,58-	0
54	- Aufwand für IT	34.937,24-	58.540-	56.179,78-	2.360,63	0	0	2.360,63-	0
55	- Aufwand für Steuer-/unterstützung	94.205,19-	64.821-	67.059,33-	2.238,14-	0	0	2.238,14	0
60	- Kalkulatorische Kosten	103.510,15-	120.859-	130.415,79-	9.557,27-	0	0	9.557,27	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	416.525,39-	423.300-	439.412,22-	16.112,31-	0	0	16.112,31	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	2.581.320,62-	957.273-	1.490.013,78-	532.741,22-	0	11.100,00-	521.641,22	0

Teilfinanzrechnung

Kreisstraßen **54.20**

Kathrin Mies, FBL Straßen – Umweltausschuss

Ifd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2022	PLAN 2023	IST 2023	Vergleich PLAN / IST 2023	Zulässige Mehrausz. 2023	Ermächtigungen aus 2022	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2023	übertragene Ermächt. nach 2024
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	2.304.583,46	2.157.761	2.288.595,12	130.834,12	0	0	130.834,12-	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	3.265.449,18-	2.443.451-	3.031.924,14-	588.473,49-	0	11.100,00-	577.373,49	0
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	960.865,72-	285.690-	743.329,02-	457.639,37-	0	11.100,00-	446.539,37	0
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	213.458,00	420.700	366.707,14	53.992,86-	0	0	53.992,86	0
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	151.304,64	54.600	7.228,64	47.371,36-	0	0	47.371,36	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	364.762,64	475.300	373.935,78	101.364,22-	0	0	101.364,22	0
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	327.640,48-	585.000-	61.992,58-	523.007,42	0	0	523.007,42-	251.300,00-
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	467.453,75-	475.500-	330.182,10-	145.317,90	194.961,10	111.000,00-	61.356,80-	231.700,00-
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	795.094,23-	1.060.500-	392.174,68-	668.325,32	194.961,10	111.000,00-	584.364,22-	483.000,00-
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	430.331,59-	585.200-	18.238,90-	566.961,10	194.961,10	111.000,00-	483.000,00-	483.000,00-
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	1.391.197,31-	870.890-	761.567,92-	109.321,73	194.961,10	122.100,00-	36.460,63-	483.000,00-
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	1.391.197,31-	870.890-	761.567,92-	109.321,73	194.961,10	122.100,00-	36.460,63-	483.000,00-

56.10 Umweltschutz

Ziele & Kennzahlen

Dr. Alice Schneider, FBL Umwelt – Umweltausschuss

WIRKUNGSZIELE		Zielgruppe
A	S Der Landkreis setzt sich zum Ziel, bis 2040 eine klimaneutrale Region zu werden, bis 2030 senkt der Landkreis die Treibhausgasemissionen um 65% im Vergleich zum Basisjahr 1990, die Verwaltung des Landkreises ist bis 2030 weitgehend klimaneutral.	Bürger*innen des Landkreises (auch Flora und Fauna)
B	S Der Landkreis ist als Vorreiter der Energiewende positioniert.	Bürger*innen des Landkreises
C	S Die Energieeffizienz ist erhöht und der Anteil an erneuerbaren Energien (Wärme und Strom) gesteigert im gewerblich-industriellen Bereich.	Industrie und Gewerbe
D	S Alle ökologisch und ökonomisch verträglichen Potentiale der erneuerbaren Energiequellen (Wind-, Wasser-, Erdwärme-, Solar-, Biomasseanlagen) sind bestmöglich genutzt.	Potentielle EE-Anlagenbetreiber
E	S Die Schonung der natürlichen Ressourcen in allen Handlungsfeldern ist sichergestellt.	Bürger*innen des Landkreises
F	S Strategien zur Klimaanpassung liegen in allen Handlungsfeldern vor.	Bürger*innen des Landkreises
G	S Im Landkreis bestehen keine Gefährdungen oder maßgebliche Beeinträchtigungen durch Altlasten. Die Qualität der Böden im Kreis wird erhalten und verbessert. Eine geordnete und umweltgerechte Abfallentsorgung in den Betrieben, maximale Sicherheit der Anlagen, Minimierung der Schadstoff- und Lärmemissionen ist sichergestellt.	Bürger*innen, Industrie- und Gewerbebetriebe Städte, Gemeinden

Um die Wirkungsziele zu erreichen wurden folgende LEISTUNGSZIELE definiert		Messgröße
A 1	S Umsetzung der Maßnahmen aus dem integrierten Klimaschutzkonzept	A 1k1
B 1	S Implementierung/Fortführung des eea-Prozesses	B 1k1, B 1k2
B 2	S Trägerschaft und Unterstützung der EA	B 2 k1, B 2 k2
B 3	S Unterstützung des Vereins Klimapartner Oberrhein	
C 1	S Unterstützung / Beratung der Betriebe	C 1k1
D 1	S Unterstützung / Beratung potenzieller Betreiber von EE-Anlagen	D 1k1
E 1	S vgl. Leistungsziele A - D	
F 1	S Pilotprojekt Erosionskataster Markgräfler Land (ERoL)	F 1k1
G 1	S Untersuchung, Gefährdungsabschätzung, ggf. Sanierung von Altlasten zeitnah und im Rahmen finanzieller Möglichkeiten, Organisieren und Bereitstellen von Fördermitteln.	G 1k1
G 2	S Böden vor Schadstoffeinträgen schützen, Erkundungen u. Untersuchungen durchführen u. Ergebnisse bewerten.	
G 3	S Stand der Technik bei Anlagen sicherstellen und regelmäßig anpassen, regelmäßiges Überwachen der Anlagen.	G 3k1

Um die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant		Umsetzungsgrad
A 1.1	S Maßnahmen entsprechend KT-Beschluss vom 21.11.2018 (PV-Ausbau auf Liegenschaften, auf Dächern, Freiflächen, PV-Börse)	
B 2.1	S Betriebskostenzuschuss leisten	
B 2.2	S Daten / Informationen sammeln, auswerten und bereitstellen	
B 3.1	S Teilnahme an Sitzungen / Mitarbeit an Projekten	
C 1.1	S Kooperation mit EA und WSW	
D 1.1	S Daten / Informationen sammeln, auswerten, Kontaktaufnahme mit potenziellen Betreibern	
E 1.1	S vgl. A 1.1 bis D 1.1	
F 1.1	S ERoL durchführen	
G 1.1	S Untersuchungen veranlassen, Bewerten der Ergebnisse, Fördergelder organisieren, ggf. Anordnungen zur Sicherung/ Sanierung treffen	
G 2.1	S Untersuchungen veranlassen, Bewerten der Ergebnisse, Fördergelder organisieren, ggf. Anordnungen zur Sicherung/ Sanierung treffen	
G 3.1	S Betriebsrevisionen, Messungen vornehmen, Belastungssituationen beurteilen, ggf. Anordnungen, Beseitigungsverfügungen erlassen.	

KENNZAHLEN der ZIELERREICHUNG		ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung
A 1 k1	S Zahl umgesetzter / laufender Maßnahmen	5	5	
B 1 k1	S Zahl umgesetzter Maßnahmen	5	5	
B 1 k2	S Gold-Zertifizierung in 2022 erreicht	ja	nein	Silber-Zertifizierung in 2023
B 2 k1	S Anzahl Beratungen	130	150	
B 2 k2	S Anzahl Projekte	20	25	
C 1 k1	S Beratung über ECOfit	0	0	Programm eingestellt
D 1 k1	S Zahl Beratungen für PV-Anlagen	50	50	
F 1 k1	S Gemeindegrenze Handlungsempfehlungen liegen vor	ja	ja	Projekt abgeschlossen
G 1 k1	S Anzahl Altlastenuntersuchungen/ -sanierung	1	0	
G 3 k1	S Anzahl Betriebsrevisionen (vgl. PG 56.20 Arbeitsschutz)	50	10	

GESAMTBETRACHTUNG

Die Produktgruppe liegt weitestgehend im Plan. Die Abweichung ergibt sich hauptsächlich aus dem Projekt "Machbarkeitsstudie Wärmeverbund". Hier werden Mittel in Höhe von 180.000 EUR erst im Folgejahr abgerufen. Dies wurde bei den Planungen des Haushalts 2024 bereits berücksichtigt. Weiterhin wurden Fördermittel des Bundes für die Stelle "Klimaschutzkoordination" aufgrund des Förderstopps bisher nicht ausgezahlt. Fördermittel des Landes für die Stelle "Klimaneutrale Verwaltung" wurden auf Februar 2024 verschoben.

Teilergebnisrechnung

Umweltschutz **56.10**

Dr. Alice Schneider, FBL Umwelt - Umweltausschuss

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2022	PLAN 2023	IST 2023	Vergleich PLAN / IST 2023	Zulässiger Mehraufw. 2023	Ermächtigungen aus 2022	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2023	übertragene Ermächt. nach 2024
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse	183.585,90	21.000	83.661,15	62.661,15	0	0	62.661,15-	0
5	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	0	140.000	0	140.000,00-	0	0	140.000,00	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	220.692,64	153.000	100.129,15	52.870,85-	0	0	52.870,85	0
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	26,13	0	174,48	174,48	0	0	174,48-	0
11	= Ordentliche Erträge	404.304,67	314.000	183.964,78	130.035,22-	0	0	130.035,22	0
12	- Personalaufwendungen	818.876,45-	1.037.101-	962.357,40-	74.743,62	0	0	74.743,62-	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	565.318,30-	560.934-	242.634,01-	318.299,99	0	0	318.299,99-	0
15	- Abschreibungen	346,67-	13-	3.228,42-	3.215,22-	0	0	3.215,22	0
17	- Transferaufwendungen	35.000,00-	40.000-	40.000,00-	0	0	0	0	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	46.868,84-	29.390-	18.841,45-	10.548,67	0	0	10.548,67-	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	1.466.410,26-	1.667.438-	1.267.061,28-	400.377,06	0	0	400.377,06-	0
20	= Ordentliches Ergebnis	1.062.105,59-	1.353.438-	1.083.096,50-	270.341,84	0	0	270.341,84-	0
40	+ Erträge aus internen Leistungen	1.197,86	15.971	0	15.971,44-	0	0	15.971,44	0
51	- Aufwand für Mitwirkungsleistungen	1.502,50-	1.786-	1.622,70-	163,50	0	0	163,50-	0
52	- Aufwand für Serviceleistungen	113.930,32-	101.326-	105.104,05-	3.777,79-	0	0	3.777,79	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	90.377,22-	121.719-	123.852,78-	2.133,35-	0	0	2.133,35	0
54	- Aufwand für IT	63.990,74-	62.214-	73.351,86-	11.137,66-	0	0	11.137,66	0
55	- Aufwand für Steuerung/-unterstützung	65.072,72-	81.931-	84.760,10-	2.829,10-	0	0	2.829,10	0
60	- Kalkulatorische Kosten	240.426,78-	275.949-	265.709,14-	10.240,08	0	0	10.240,08-	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	574.102,42-	628.955-	654.400,63-	25.445,76-	0	0	25.445,76	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	1.636.208,01-	1.982.393-	1.737.497,13-	244.896,08	0	0	244.896,08-	0

Teilfinanzrechnung

Umwelt **56.10**

Dr. Alice Schneider, FBL Umwelt – Umweltausschuss

Ifd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2022	PLAN 2023	IST 2023	Vergleich PLAN / IST 2023	Zulässige Mehrausz. 2023	Ermächtigungen aus 2022	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2023	übertragene Ermächt. nach 2024
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	398.884,06	314.000	170.290,27	143.709,73-	0	0	143.709,73	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	1.388.815,48-	1.667.425-	1.295.059,98-	372.365,16	0	0	372.365,16-	0
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	989.931,42-	1.353.425-	1.124.769,71-	228.655,43	0	0	228.655,43-	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	989.931,42-	1.353.425-	1.124.769,71-	228.655,43	0	0	228.655,43-	0
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	989.931,42-	1.353.425-	1.124.769,71-	228.655,43	0	0	228.655,43-	0

56.10.06 Energie und Klimaschutz

Ziele & Kennzahlen

Inga Nietz, SSt Klimaschutz – Umweltausschuss

Neben den Leistungszielen der Produktgruppe wurden folgende SCHLÜSSELPOSITIONSZIELE definiert	Messgröße
<p>Fortschreibung des Integrierten Energie und Klimaschutzkonzepts (IEKK) Weiterführung der eea-Aktivitäten nach erfolgtem externem Audit mit Aufsetzen des neuen "Energiepolitischen Arbeitsprogramms" (EPAP) Weiterführung der Unterstützung der Energieagentur Vermehrte Nutzung von ökologisch und ökonomisch verträglichen EE-Quellen (Wind, Wasser, Erdwärme, Solar, Biomasse) Beratung und Information des privaten, gewerblichen und öffentlichen Bereichs zum Thema Energie (EA) Umsetzung Maßnahmen aus dem Energie- und Klimaschutzkonzept; insbs. Maßnahmen der PV-Initiative ("365-Dächer-Programm") Weiterführung des Projekts "interkommunale Wärmeplanung"</p>	
Um die Schlüsselpositionsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant	Umsetzungsgrad
<p>Entwicklung von konkreten Maßnahmen zur Klimaneutralität bis 2040</p> <p>Beschluss des EPAP in den politischen Gremien</p> <p>Energieagentur kann ihre Aufgabe erfüllen</p> <p>Zahl neuer Anlagen</p> <p>Zahl der Beratungen</p> <p>Zahl umgesetzter/ sich in Umsetzung befindlicher Maßnahmen</p> <p>Arbeitspakete laut Projekt erledigt</p>	<p>Entwicklung der Maßnahmen für 2024 vorgesehen</p> <p>Noch 3. Zyklus, EPAP erst mit 4. Zyklus erforderlich, Beschluss für 2024 vorgesehen</p> <p>Ja</p> <p>Photovoltaik Dachanlagen: 3249</p> <p>Erdwärmesonden: 3</p> <p>500</p> <p>50</p> <p>Projekt abgeschlossen, sämtliche Arbeitspakete erledigt</p>

Schlüsselposition

Energie und Klimaschutz **56.10.06**

Inga Nietz, SSt Klimaschutz – Umweltausschuss

Die Schlüsselposition ist Bestandteil der Produktgruppe Umwelt (56.10). Das Thema Energie & Klimaschutz hat herausragende Bedeutung im Landkreis und wurde deshalb als strategischer Schwerpunkt definiert. In Anlehnung an die verschärften Klimaschutzziele von Bund und Land hat auch der Landkreis seine Ziele neu formuliert: „Der Landkreis setzt sich zum Ziel, bis 2040 eine klimaneutrale Region zu werden; bis 2030 senkt der Landkreis die Treibhausgasemissionen um 65% im Vergleich zum Basisjahr 1990.“ Neu hinzugekommen ist auch das Ziel, die Verwaltung bis 2030 weitgehend klimaneutral zu gestalten, welches die Aufgabe der „Beauftragten für die Klimaneutrale Verwaltung“ seit 2023 ist. Im selben Jahr wurde auch die Stelle „Klimaschutzkoordination“ als Unterstützung für die Städte und Gemeinden geschaffen.

Die Umsetzung der o.g. Ziele gelingt maßgeblich mit Hilfe des **European Energy Award (eea)**, in dessen „**Energiepolitischem Arbeitsprogramm (EPAP)**“ alle umzusetzenden Maßnahmen festgeschrieben sind. In den Jahren 2016, 2018 und 2023 wurde der Landkreis jeweils mit dem eea in „Silber“ zertifiziert. Die angestrebte Gold-Zertifizierung konnte u.a. aufgrund der verschärften Bewertungsmatrix nicht erreicht werden. Ende 2023 konnte das Ergebnis mit **67,7%** gegenüber 61,1% (externes Audit 2018) verbessert werden. Die Abbildung 1 zeigt den direkten Vergleich über die jeweiligen Handlungsfelder.

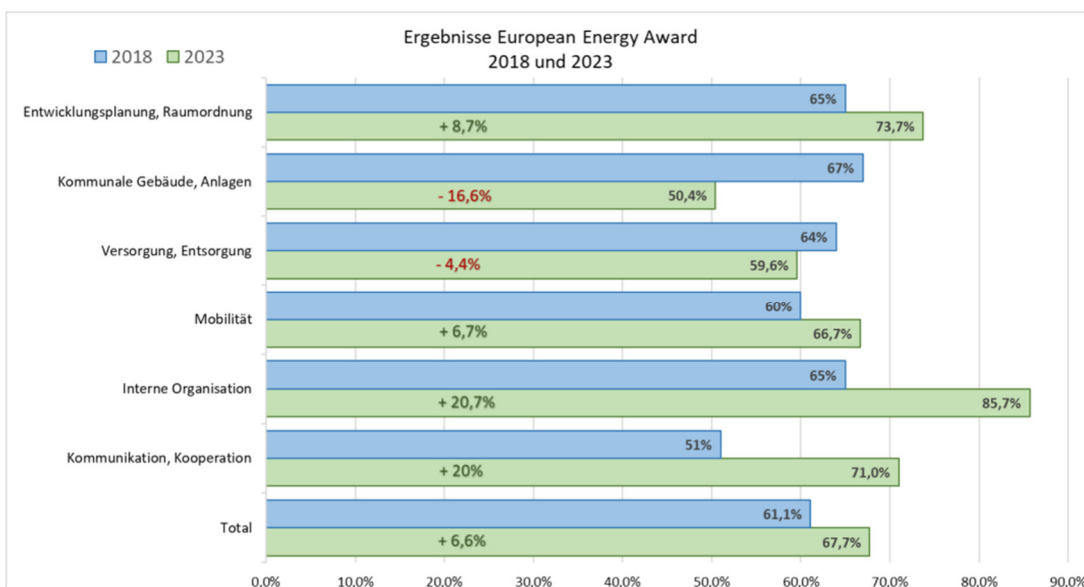


Abb. 1: Stand eea 2023: Ergebnis externes Audit im Vergleich zum letzten externen Audit 2018 (rote Ziffern = Verschlechterung)

Exemplarisch wirkten sich folgende Punkte positiv in der Bewertung aus:

- Verbindliche Umsetzung einer nachhaltigen Energiepolitik und Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts
- Klimaschutz-Reporting und dessen Verstetigung
- Die Fortschritte in der Mobilitäts- und Verkehrsplanung (Radverkehrskonzept, Mobilitätsstationen etc.)
- Beratungsaktivitäten zum Energie- und Klimaschutz in Bauvorhaben (Wärmekampagne Energieagentur)
- Fortschritte in der Bestandsaufnahme und Analyse kommunaler Gebäude

Folgende Punkte hatten einen negativen Einfluss:

- Kein Ökostrom mit Neuanlagenquote für kommunale Gebäude und Liegenschaften
- Neubauten weisen nicht wie gefordert mind. KfW 40 EE sowie THG-arme Baustoffe aus
- Keine ausreichenden Maßnahmen zur Wassereffizienz in kommunalen Gebäuden und Anlagen

Teilergebnisrechnung

Energie und Klimaschutz **56.10.06**

Inga Nietz, SSt Klimaschutz – Umweltausschuss

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2022	PLAN 2023	IST 2023	Vergleich PLAN / IST 2023	Zulässiger Mehraufw. 2023	Ermächtigungen aus 2022	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2023	übertragene Ermächt. nach 2024
		1	2	3	4	5	6	7	8
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	215.404,73	153.000	98.629,64	54.370,36-	0	0	54.370,36	0
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	5,96	0	0	0	0	0	0	0
11	= Ordentliche Erträge	215.410,69	153.000	98.629,64	54.370,36-	0	0	54.370,36	0
12	- Personalaufwendungen	208.075,11-	340.899-	335.565,61-	5.333,31	0	0	5.333,31-	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	429.978,53-	399.264-	201.446,79-	197.817,25	0	0	197.817,25-	0
15	- Abschreibungen	6,96-	8-	8,16-	0,12-	0	0	0,12	0
17	- Transferaufwendungen	35.000,00-	40.000-	40.000,00-	0	0	0	0	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.793,84-	26.108-	12.679,96-	13.428,04	0	0	13.428,04-	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	684.854,44-	806.279-	589.700,52-	216.578,48	0	0	216.578,48-	0
20	= Ordentliches Ergebnis	469.443,75-	653.279-	491.070,88-	162.208,12	0	0	162.208,12-	0
52	- Aufwand für Serviceleistungen	24.009,00-	7.413-	14.441,50-	7.028,93-	0	0	7.028,93	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	18.546,25-	2.341-	2.384,44-	43,08-	0	0	43,08	0
54	- Aufwand für IT	13.048,29-	1.032-	1.023,57-	8,47	0	0	8,47-	0
55	- Aufwand für Steuerungs/-unterstützung	12.826,64-	32.631-	33.757,63-	1.126,78-	0	0	1.126,78	0
60	- Kalkulatorische Kosten	28.495,29-	20.364-	20.402,00-	38,01-	0	0	38,01	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	96.925,47-	63.781-	72.009,14-	8.228,33-	0	0	8.228,33	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	566.369,22-	717.060-	563.080,02-	153.979,79	0	0	153.979,79-	0

Teilfinanzrechnung

Energie und Klimaschutz **56.10.06**

Inga Nietz, SSt Klimaschutz – Umweltausschuss

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2022	PLAN 2023	IST 2023	Vergleich PLAN / IST 2023	Zulässige Mehrausz. 2023	Ermächtigungen aus 2022	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2023	übertragene Ermächt. nach 2024
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	215.404,73	153.000	80.292,57	72.707,43-	0	0	72.707,43	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	656.776,62-	806.271-	613.828,31-	192.442,65	0	0	192.442,65-	0
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	441.371,89-	653.271-	533.535,74-	119.735,22	0	0	119.735,22-	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	441.371,89-	653.271-	533.535,74-	119.735,22	0	0	119.735,22-	0
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	441.371,89-	653.271-	533.535,74-	119.735,22	0	0	119.735,22-	0